

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

63643

1790

Iguazi von Eufel. Probst

166
Pinczozofu zu dy Magdalena Trichter auß der
neuen Morst im Jahr 1667, den 1101.

den 21. May 1790 bezaget 18 fl.

1667

den Trisen a Costo 5 fl

den Defriben bezaget 2 Tag das ist dy 24 und 25.

den 20. Junij den Trisen Trisch wegen locipife
an die Mauer abgeholt Post Porto 1 fl 34 x

den 13. August Trisch in der gewöhnlichen
Trisch Pinczozofu in soler bezaget 3 fl = 13 fl 50 x

a Monsieur M. Antoine de Dambek

officier aux Appelles: a Klagenfurt

Tomo 6^{to} et 7^{mo} di Goldner vertelmito



Laibachrischer

Schreibkalender,

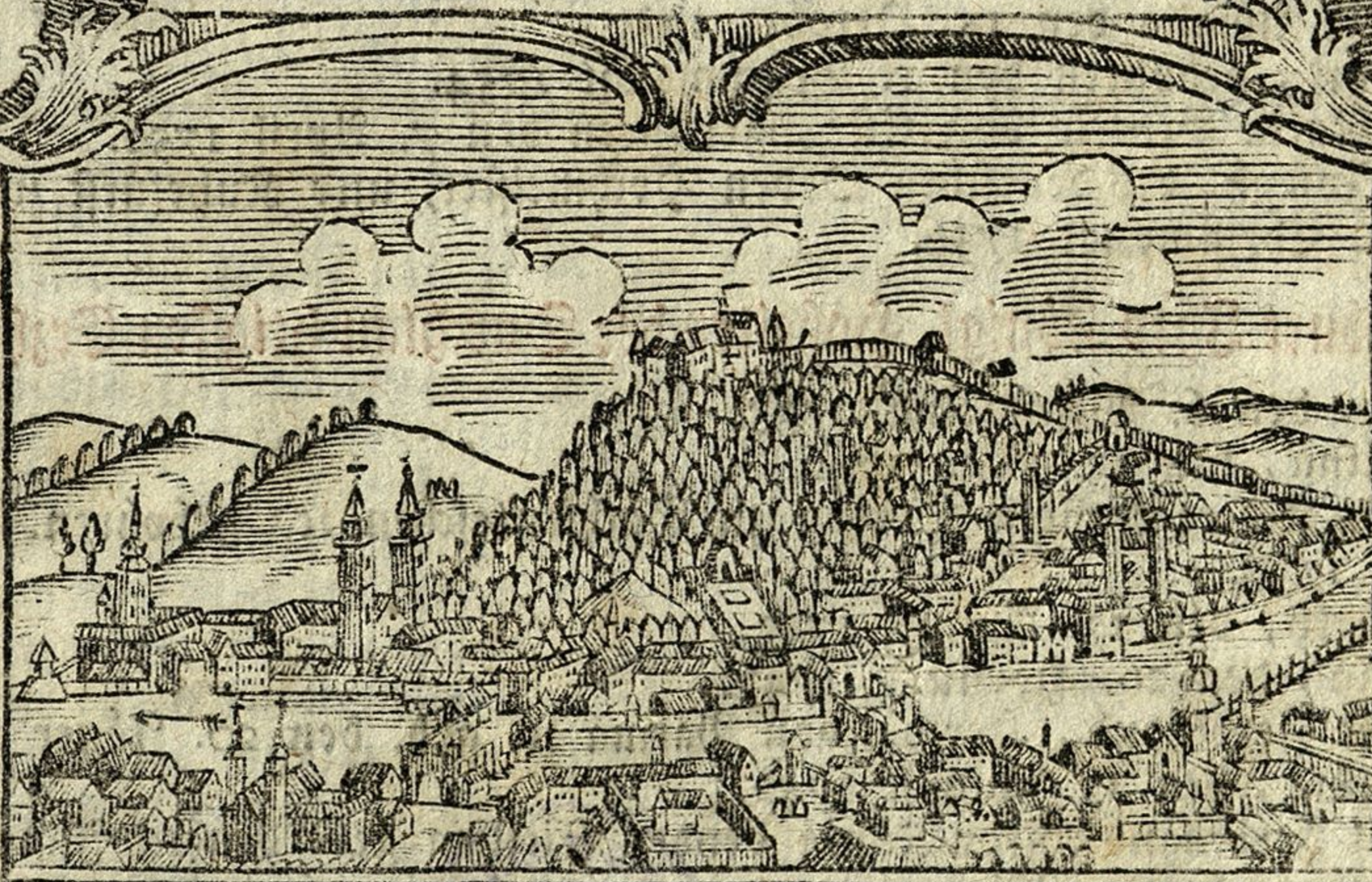
auf das Jahr

Iesu Christi
M. DCC. XC.

Nebst
der Fortsetzung der chronologischen Beschreibung
Krains, dann denen neuen Münz-Tabellen
samt allen Jahrmärkten in Krain, und genealogis-
chen Auszug ist lebender hoher
Potenten.

Laibach,

gedruckt, u. zu finden bey Joh. Friedr. Eger.



~~445109~~ + 63643 = 205109
Von der gnadenreichen Geburt unsers Heilandes

zählet man gemeiner Rechnung nach das 1790.

Von Erschaffung der Welt, nach Rechnung Petavii,	Fahr. 5773
Vom bitterm Leiden, Sterben, und Himmelfahrt Christi,	1757
Vom Karl dem grossen ersten deutschen Kaiser,	989

Genealogischer Auszug ist lebender hohen Potentaten.

Von der Geburt Ihro päpstlichen Heiligkeit PIUS VI. aus dem adelichen Hause Praschi, geb. zu Cesena den 27. Christmonat 1717.	73
Von Erhebung zur Päpstl. Würde den 15. Hornung 1775.	15
Von Geburt Sr. Röm. kais. königl. Apostol. Maj. JOSEPH des II. in Germanien, und Jerusalem, auch zu Hungarn etc. kön. ap. Maj. Erzherzog zu Oesterr. Herzog zu Steyer, Kärnten und Krain etc. unseres allergnädigsten Herrn und Landesfürsten etc. geb. den 13. März 1741.	49
Von Dero Antritt des Röm. Kaiserthums, den 19. August 1765.	25
Von Antritt Dero Regierung aller östereich. Erbkonigreichen den 30. Nov. 1780.	10
Peter Leopold, Großherzog v. Toscana, geb. den 5. May 1747.	43
Gemahlin, Maria Louise, geb. den 24. Nov. 1745.	45

63643 Kinder

1) Franz Joseph, Erbgroßprinz, geb. den 13. Febr. 1768.	22
2) Ferdinand Joseph, den 6. May 1769.	21
3) Karl Ludwig, den 5. September, 1771	19
4) Alexander Leopold, den 14. August 1772.	18
5) Joseph Anton, den 9. März 1776.	14
6) Anton Viktor den 31. August 1779.	11
7) Maria Theresia den 14. Jänner 1767.	23
8) Maria Anna, den 21. April 1770.	20
9) Maria Clementina, den 24. April 1777.	13
10) Maria Amalia den 15. Oktober 1780.	10
Ferdinand Karl, geböhren den 1. Brachmonat 1754.	36
Gemahlin, Maria Beatrix von Este, geböhren den 7. April 1750.	40
Maximilian Joseph, des deutschen Orden Hochmeister, und Ruhrfürst zu Köln, geb. den 8. Christmonat 1756.	34

Von der Geburt Ihro Königl. Hoheiten der Durchlauchtigsten Erzherzoginnen.

Maria Anna, den 6. Weinmonat 1738.	52
Maria Christina, den 13. May 1742.	48
Vermählt mit Albert Kasimir Herzog zu Sachsentessen etc. geböhren. den 11. Heumonat 1738.	52
Maria Elisabeth, den 13. August 1743.	47
Maria Amalia, den 26. Hornung 1747.	43
Vermählt mit Ferdinand, Herzog von Parma etc. geb. den 20. Jänner 1751.	39
Maria Karolina, den 13. August 1752.	38
Vermählt mit Ferdinand Anton König beyder Sicilien geb. den 12. Jänner 1751.	39
Maria Antonia, den 2. Wintermonat 1755. vermählt mit Ludwig den XVI. König in Frankreich.	35

979/1968

Von der Geburt igt lebender Könige.

	Fabr.
Ludwig der XVI. König in Frankreich, den 23. August 1754.	36
Karl der III. König in Spanien, den 20. Jänner 1716.	74
Georg der III. König in England, und Kurfürst zu Braunschweig Lüneburg, den 4. Brachmonat 1738.	52
Gustav König in Schweden, den 24. Jänner 1749.	41
Maria Franzisca, Königin in Portugall, den 17. Christmonat 1734.	56
Stanislaus August, König in Pohlen, den 17. Jänner 1732.	58
Ferdinand Anton Infant von Spanien, König in Sicilien, den 12. Jän. 1751.	39
Viktor Amadeus, König in Sardinien, den 26. Heumonat 1726.	64
Christian der VII. König in Dänemark, den 29. Jänner 1749.	41
Friedrich Wilhelm, König in Preußen, und Curfürst in Brandenburg, den 25. Septemb. 1744.	46
Katharina die II. russische Kaiserin, den 2. May 1729.	61

Churfürsten des Heil. Röm. Reichs.

1) Mainz, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs, durch Germanien Erzkanzler, Karl Joseph Freyherr von Erthal, ward Kurfürst den 18. Heum. 1774.	16
2) Trier, Kurfürst, und Erzkanzler durch Gallien, Klemens Königl. pohlischer Prinz, geb. den 28. Herbstmonat 1739.	51
3) Köln, Kurfürst, und Erzkanzler durch Italien, Maximilian Erzherzog von Oesterreich den 8. Decemb. 1756.	34
4) Böhmen, König, und Kurfürst, auch des Heil. Röm. Reichs Erzschenk, Jeho Kais. Kön. Ap Maj. Joseph der II. Römisch. Kaiser 2c. den 13. März 1741.	49
5) Pfalz, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzdruchses, Karl Theodor, den 11. Decemb. 1724.	66
Wurde Kurfürst von der Pfalz den 20. Heumonat 1733. überkommt die kurbayrische Rechte den 30. Decemb. 1777.	
6) Sachsen, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzmarschall Friedrich August, den 23. Christmonat 1750.	40
7) Brandenburg, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzammerer, König in Preußen. (s. Preußen.)	
8) Braunschweig - Lüneburg, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzschatzmeister, König von England, (s. England)	
Von Aufrichtung des hohen Ritterordens des goldenen Vließ durch Philipp den guten Herzogen von Burgund, den 10. Jänner 1430.	360
Von Befehrung der ersten Krainer (Aemonier) zu den wahren Glauben Jesu Christi durch Apostol. Eifer des Heil. Hermagoras A. 50.	1740
Von erster Vereinigung der Markt Krain mit Oesterreich unter Friedrich II. 1233.	557
Von Erhebung der Markt Krain zu einem Herzogthum unter Rudolph VI. 1364.	426
Von ersten Marktgrafen in Krain Poppo, A. 974	816
Von ersten Landshauptmann in Krain, Rudelin von Birnbaum, A. 1263.	528
Von ersten Richtern der Stadt Laibach Ulrich R. und Joh. Frank, A. 1295.	495
Von dem herrlichen Sieg, so Andreas von Auersperg mit 5000. wider 20000. Türken den 22. Brachmonat erfochten, A. 1593.	197
Von Erhöhung des Erzbisthums zu Laibach, A. 1788.	

Im gegenwärtigen 1795. Jahre.

Welches ein gemein = Jahr ist von 365. Tagen. Die goldene Zahl 5
 Die Epakten oder Mondeszeiger XIV. Der Sonnenzirkel 7. Der Römer-
 Zinszahl 8. Der Sonntagsbuchstabe E. Zwischen Weihnachten und Ascher-
 mittwoch sind 7 Wochen 4 Tag. Die beweglichen Festtage, wie auch die
 Sonntags-evangelien sind nach dem römischen Messbuche eingerichtet.

Die bewegliche Festtage.

Der Sonntag Septuagesima genannt ist	den 31. Jänner.
Aschermittwoch	den 17. Februar.
Ostersonntag	den 4. April.
Bitt- oder Rogationstage	den 10. 11. u. 12. May
Himmelfahrt Christi	den 13. May.
Pfingstsonntag	den 23. May.
H. Dreifaltigkeit = Sonntag	den 30. May.
Fronleichnamfest	den 3. Juny.
Erster Adventsonntag	den 28. November.

Quatember Fasttage.

Im Febr. den	25. 27. und 28.
— May.	26. 28. und 29.
— Herbstmonat	15. 17. und 18.
— Christmonat	15. 17. und 18.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt den Anfang den 20 März um 10 Uhr 38. min. Vormit.
 Der Sommer fängt an den 21. Junii um 8. Uhr 40. min. Früh.
 Der Herbst gehet ein den 22. Herbstmonat um 10. Uhr 16. min. Abends.
 Der Winter stellt sich ein den 21. Christmonat um 2. Uhr 50. min. Nachmit.

Die Zeichen des Thierkreises.

 Widder	♈	 Krebs	♋	 Waag	♎	 Steinbock	♏
 Stier	♉	 Löw	♌	 Scorpion	♏	 Wasserman	♐
 Zwillinge	♊	 Jungfrau	♍	 Schüz	♏	 Fisch	♐

Mondsviertel, Planeten, und andere Kalenderteichen.

Neu-Mond,	☾	Jupiter,	♃	Mond,	☾	Drachenhaupt,
Erstes Viertel	☾	Mars,	♂	Zusammenfüg.	♄	oder aufsteigen-
Vollmond,	☉	Sonn,	☉	Gegenschein,	♁	der Knoten, ☽
Letztes Viertel,	☾	Venus,	♀	Gevierterchein,	☽	Drachenschweif,
Saturnus,	♄	Mercurius	☿	Gesehtersch.	♁	niderst. Knot ☽

Tage der Woche.	W 3 5	JANUARIUS. Jänner.	Stauf	Stand der Planer ten, Tage und Nacht.	Mondsbiertel und vermuthl. Witterung.
------------------------------	----------------------------------	------------------------------	--------------	--	--

Frey.	1	Neujahrstag.		8. U. 7. min. fr.
Samst.	2	Makarius Einsidl.		♀ in K, ☼ sch.

Von der Nachfolge Petri. Johan. 21.

Sonnt.	3	Genovefa J.		♂ ♀ ♂, kalt Wetter
Mont.	4	Titus Bisch.		Obere ♂ ♀ ☉,
Dienst.	5	Telesphorus P.		☾ in der Erdnähe.
Mittw.	6	3. Könige.		♂ ♀, Sonnenblicke.
Donn.	7	Valentin Bisch.		☼ Aufg 7. U. 46. m
Freyt.	8	Severinus Abbt.		☾ 3. U. 5 min. fr.
Samst.	9	Julianus Mart.		☾ Tagl. 8 St. 34 m

Da Jesus 12. Jahr alt war. Luf. 2.

Sonnt.	10	1. Pauli Einsidl.		☼ Unterg. 4 U. 18 m.
Mont.	11	Hyginus Pabst.		☽ ♀, und ♂, und ♀
Dienst.	12	Ernestus B.		☉ in V K, ☐ K,
Mittw.	13	Hilarius B.		♀ in ♀, ♀ in ☾
Donn.	14	Felix Priester.		♂ in ♀, ♂ in ♀
Freyt.	15	Maurus Abbt.		☼ 8. Uhr 55. min.
Samst.	16	Marcellus P.		♂ ♀, mittags.

Von der Hochzeit in Kana Galiläa. Joh. 2.				
Sonnt.	17	2. Nam. Jesuf.		Anton. Einsidl.
Mont.	18	Priska Jungf.		☾ in der Erdferne.
Dienst.	19	Kanutus M.		☼ in ☾ 7. U. 24. m.
Mittw.	20	Jab. Sebast.		Abends, ♂ ♀, ♂ ♀,
Donn.	21	Agnes J. M.		♂ ♀, windig.
Freyt.	22	Vinzenz. Mart.		☾ ♂ ♀, (mitt.
Samst.	23	Vermähl. Mariä.		11 U. 45. m. vor,

Von den Ausfätzigen. Matth. 8.				
Sonnt.	24	3. Timotheus.		♂ ♀ und ♀, gelind.
Mont.	25	Pauli Befehr.		☼ Aufg. 7. U. 26. m.
Dienst.	26	Polikarpus B. M.		♂ in der mittl. Entf.
Mittw.	27	Joh. Chrysof.		☼ Tagl. 9. St. 12. m.
Donn.	28	Karolus Magn.		☼ Unt. 4. U. 27. min.
Freyt.	29	Franz. Sales.		☼ ♂ ♂ u. ♀ (mit.
Samst.	30	Martina Jungf.		☼ 8 Uhr 17 m vor

Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.				
Sonnt.	31	Septuagesima.		Petri Nolasc. ♂ ♀,

Den ersten trifft der Vollmond um 8. Uhr 7. min. vormittags, hat Sonnenschein und kaltes Wetter, darauf Wind und Sonnenblicke.

Den 8. kömmt der Mond in das letzte Viertel um 3. Uhr 5. m. fr. bringt gelindes feuchtes Wetter mit Sonnenblicken, zuletzt Schnee und Regen.

Den 15. erneuert sich der Mond um 8. Uhr 55. min. vormittags, könnte mit Schnee und Frost antretten, hernach gelind mit Wolken, zuletzt kalt Wetter.

Den 23. begiebt sich das erste Viertel um 11. Uhr 45. m. vormit. hat temperirtes Winterwetter mit Sonnenschein und gelind. Luft.

Den 30. haben wir abermal den Mond voll um 8. U. 17. m. vormit. deutet auf feucht. Wetter mit Wind, Wolken und Sonnenblicken.

Mont.	1	Ignazius Bisch.		* 2, ♀ ♀, trüb
Dienst.	2	Maria Lichtmess.		♂ ♀, neblicht.
Mittw.	3	Blasius Bisch.		☾ in der Erdnähe.
Donn.	4	Veronika.		* ♂, ♀ in der
Frent.	5	Agatha Jungf.		☾ größt östl. Aus.
Samst.	6	Dorothea Jungf.		☾ 11. om. nachm.

Von Saamen, und vielerley Ueßer. Luf. 8.

Sonnt.	7	E Seragesima.		Romualdus. ☐ ♀,
Mont.	8	Joh. von Matha.		☐ 2, veränderlich,
Dienst.	9	Apollonia Jungf.		* ♀, Sonnenblife
Mittw.	10	Scholastika J.		♂ ♂ ☉, * ♀,
Donn.	11	H. 7. Väter.		* ♀, wind. Wetter.
Frent.	12	Eulalia Jungf.		* ♀, stürmisch.
Samst.	13	Jordanus.		☼ Aufg. 6 U. 56 m.

Vom Blinden bey Jericho. Luf. 18.

Sonnt.	14	E Quinquagesima		☾ 1. Uhr 52
Mont.	15	Siegefridus.		min früh.
Dienst.	16	Fasnacht		Juliana ♂ ♀ und ♀
Mittw.	17	As. Vermittwoch.		☾ in der Erdferne.
Donn.	18	Simeon Bisch.		☼ in 10. U. 13m.
Frent.	19	Sabinus.		♂ ♀ ☉ vormittags.
Samst.	20	Eleutherius.		☼ Tagl. 10. St. 38. m.

Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.

Sonnt.	21	E 1. Invokavit.		☾ Eleonora * ♀,
Mont.	22	Petri Stuhl.		7 U. 10. m. vor-
Dienst.	23	Eberhardus.		* 2, und ♂, (mitt.
Mittw.	24	† Quatember.		Matthias Apost.
Donn.	25	Walburga J.		♂ ♀, temperirt.
Frent.	26	† Nestor Mart.		☼ Unterg. 5 U. 30m.
Samst.	27	† Leander.		☼ Rachel. 13. St. 4m.

Von der Verklärung Christi. Matth. 17.

Sonnt.	28	E 1. Reminiscere.		Roman, ♂ ♀, u. 2.
--------	----	-------------------	--	-------------------

Den 6. begiebt sich das letzte Viertel um 1. Uhr 0. min nachmittags, ist von gemischer Bitterung mit Sonnenschein, Wolken, und trüber Luft, letztlich Sturmwitter.

Den 14 wird der Mond neu um 1. Uhr 52. min früh, tritt mit ungestümmer feuchter Bitterung an, doch will sich das Ende zu bessern Wetter anlassen.

Den 22. ereignet sich das erste Viertel um 7. Uhr 10. min. vormittags, hat temperirtes Winterwetter mit Sonnenschein, und heller Luft, dann kalter Luft.



No 1. den 30 Junij.

No 2. den 3 febr:

No 3. den 4 febr:

4. den 6 febr

5. den 9 febr

6. den 13 febr

7. den 16 febr

8. den 18 febr:

9 den 20 febr

10 den 22 febr:

11 den 25 febr:

12 den 28 febr

13 den 31 May

In yezent dat den 17^{en} May aenforay a 50 x 40 Fog

Zeige der Woche.	W W	MARTIUS. März.	S S	Stand der Planes ten, Tag und Nacht.	Mondsbiertel, und vermuthl. Witterung.
-------------------------------	----------------------	--------------------------	----------------------	---	---

Mont.	1	Albinus.		6. Uhr 54. m. fr.
Dienst.	2	Simplician.		☾ in der Erdn.
Mittw.	3	Kunigund. Kais.		Aufg. 6. U. 27. m.
Donn.	4	Kasimirus.		♂ in der ☉ ferne.
Freyt.	5	Friederich.		☐♂, windig.
Samst.	6	Fridolinus.		☐♂, Sonnensch.

Den ersten sehen wir den Vollmond um 6. U. 54. m. fr. ist meistens rauh und kalt mit Wind und Wolken, leztlich Sonnenschein.

Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. II.

Sonnt.	7	E 3. Skuli. Th. U.		10. Uhr 37. m.
Mont.	8	Joh. von Gott.		☐♂, (Abend.
Dienst.	9	Franziska Rom.		☐♀, trockne Luft.
Mittw.	10	40. Martyrer.		*♂, veränderlich.
Donn.	11	Konstantin.		Tagl. II. St. 40. m.
Freyt.	12	Gregor Magnus.		♂♂, windig. Wet.
Samst.	13	Rosina Jungf.		♂♀, ♂♂, feucht.

Den 7 kömmt der Mond in das letzte Viertel um 10. Uhr 37. min. ab. ist anfangs noch heiter, dann giebt's Wolken, Wind und Strichregen, dann wieder Sonnenschein.

Jesus speiset 5000. Mann. Joh. 6.

Sonnt.	14	E 4. Lätare.		Mathildis. ♂♂,
Mont.	15	Dismas.		7. U. 47. m. ab.
Dienst.	16	Heribertus B.		♂♂, ♂♀,
Mittw.	17	Gertraud Jungf.		☾ in der Erdferne.
Donn.	18	Cyrillus Bisch.		den 20 in 10 U.
Freyt.	19	Josephus N. B. C.		38. min. Vormittags
Samst.	20	Nicetas Bisch.		Frühl. Auf. E. u. N. gl.

Den 15. wird der Mond neu um 7. Uhr 47. min. ab. neiget auf veränderliches Wetter mit Wind, scharfer Luft und Sonnenblicke.

Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.

Sonnt.	21	E 5. Judika.		Benediktus. ♂♂♀,
Mont.	22	Benvenutus M.		*♂, Sonnenblife.
Dienst.	23	Luribius.		☾ 10. U. 47m. ab.
Mittw.	24	Gabriel Erz. C.		Auf. 5 U. 56m
Donn.	25	Maria Verkünd.		☐♂ und ♀, und ♀,
Freyt.	26	7. Schm. Mar.		♂♂, Sonnenschein.
Samst.	27	Rupertus Bisch.		♂♂, trockne Luft.

Den 23. wächst das erste Viertel um 10. U. 47. m. ab. hat frischgemischte Witterung mit Nachtfrosten, und trockener Luft.

Vom Eintritte Christi. Matth. 21.

Sonnt.	28	E 6. Palmsonnt.		Guntram. in der
Mont.	29	Jonas Proph.		mittl. Entf. von d. ♂
Dienst.	30	Regulus.		4. U. 16. m. nach.
Mittw.	31	Benjamin.		☾ in d. Erdnäh.

Den 30. wird der Mond abermal voll um 4. Uhr 16. m. nachmit. ist rauh und kalt, dann hat es Sonnenschein, leztlich Wind u. Wolf.

Tage
der
Woche.

Tag

APRILIS.

April.

Stand

der **Plane**
ten,
Tag- und Nacht.

Mondsviertel,
und
vermuthl. **Witterung.**

Donn.	1	Grünndonnerst.		Hugo Bisch. *♂,
Frent.	2	Chorfrentag.		Franz de Paul *♂,
Samst.	3	Chorsamstag.		Richardus. ♂ ♀,

Von der Auferstehung Christi. Mark. 16.

Sonnt.	4	E Ostersonntag.		Isidorus, □ ♀,
Mont.	5	Ostermontag.		Binz. Fererius. trüb
Dienst.	6	Roleta Jungf.		10.11.57m.vorm.
Mittw.	7	Hermannus B.		☀ Auf 511.32m
Donn.	8	Klementine.		♂ ♀, ♂ ♀,
Frent.	9	Demetrius.		♀ in ♀, ♂ ♀,
Samst.	10	Ezechiel Proph.		♂ ♀, Regenwet.

Den 6. trifft das letzte Viertel um 10 Uhr 57. min. Vormittags; neiget auf trübe regenhafte Witterung, und frostiges Wetter mit starken Wind.

Jesus kömmt durch verschlossene Thüren. Joh. 20.

Sonnt.	11	E 1. Quasimodo.		Leo Papst. windig.
Mont.	12	Zeno Bisch.		♀ in der mittl. Entf.
Dienst.	13	Hermenegildus.		♂ ♀, ☾ in d. Erdfer.
Mittw.	14	Tiburzius B.		☾ 11.31m.nachm.
Donn.	15	Ludwina J.		unsichtb. ☀ Fin.
Frent.	16	Thuribius B.		* ♀, □ ♀, und ♂,
Samst.	17	Rudolphus.		Tagl. 13. St. 28. m.

Den 14. erneuert sich der Mond um 1. Uhr 31. min. Nachmittags mit einer unsichtbaren Finsterniß ist anfangs heiter, kalt und windig, dann will feuchtes Wetter folgen.

Vom guten Hirten. Joh. 10.

Sonnt.	18	E 2. Misericord.		Apollonius. * ♀,
Mont.	19	Wernherus.		☀ in ☾ 11.11.23. m.
Dienst.	20	Agnes Poliz.		Nachts, feucht.
Mittw.	21	Anselmus B.		♀ in ♀, Δ♂,
Donn.	22	Soter Kajus.		☾ 10.11.6.m vor.
Frent.	23	Adalbertus B.		♂ ♀, u. ♂ (mit.
Samst.	24	Georg. Mart.		♀ in ♀, □ ♀,

Den 22. ereignet sich das erste Viertel um 10 Uhr 6 min. Vormittags hat anfangs noch rauhe Luft, dann Sonnenschein mit warm. Wet.


Uiber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16.

Sonnt.	25	E 3. Jubilate.		Markus Ev. heiter
Mont.	26	Kletus Papst.		♂ ♀, Sonnenschein.
Dienst.	27	Peregrinus.		☾ in der Erdnähe.
Mittw.	28	Vitalis Mart.		* ♀, warme Zeit
Donn.	29	Petrus Mart.		☾ 11.54. m. fr.
Frent.	30	Kathar. Senens.		sichtb. ☾ Finst.




Den 29. wird der Mond voll um 0. Uhr 54. min. fr. mit einer sichtbaren Mondfinster. will erst feuchtes Wetter, hernach sch mit angenehmen Tagen geben

No 1. dy 5. May
No 2. dy 11. May.
No 3. dy 15. May.
No 4. dy 19. May
No 5. dy 25. May
No 6. dy 27.
No 7. dy 29.

Tage der Woche.	MAJUS. May.	Stand der Planeten, Tage und Nacht.	Mondsviertel, und vermuthl. Witterung.
------------------------------	-----------------------	---	---

Samst.	1	Philippi Jakobi.	 Aufg. 4. U. 53m.
--------	---	------------------	--

Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.

Sonnt.	2	E 4. Kantate.	 Athanasius. $\square \text{H}$,
Mont.	3	† Erfindung.	 Tagl. 14. St. 16. m
Dienst.	4	Glorianus Mart.	$\text{♂} \text{U}$, und ♂ , schön.
Mittw.	5	Gotthardus B.	$\text{♂} \text{H} \text{♀}$, ♀ in U ,
Donn.	6	Joh. v. d. Pfort.	 1. U. 8. min. fr
Frent.	7	Stanislaus.	$\text{♂} \text{H} \text{♀}$, O i. U
Samst.	8	Mich. Erschein.	O in $\text{U} \text{♂}$, trocken.

Den 6. kömmt der Mond in das letzte Viertel um 1 Uhr 8 m. fr. deutet auf Sonnensch. und heiteres Wetter mit kalten Nächten.

Um was ihr den Vater bitten werdet. Joh. 16.

Sonnt.	9	E 5. Rog. † Woch.	 Gregor. Naz. $\text{♂} \text{H}$,
Mont.	10	Antoninus.	$\text{♂} \text{♀}$, ♀ in II ,
Dienst.	11	Mamertus.	C in der Erdferne.
Mittw.	12	Pankrazius.	 Aufg. 4. U. 37. m
Donn.	13	Himmelf. Christi.	 (unficht. finst)
Frent.	14	Bonifaz. Mart.	 5. U. 35. min. fr.
Samst.	15	Sophia Jungf.	$\text{♂} \text{♀}$, $\text{♂} \text{♀}$, warm

Den 14. wird der Mond neu mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß um 5. Uhr 35 min. fr. hat temperirte Luft mit Sonnenschein, so mit trüben Himmel und gelinden Winde abwechsel.

Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15.

Sonnt.	16	E 6. Exaudi.	 Joh. Nep. veränderl.
Mont.	17	Paschalis.	 Tagl. 14. St. 54. m
Dienst.	18	Benanz. Mart.	 Unterg. 7. U. 30m
Mittw.	19	Ivo Advokat.	 den 20. in 11 U
Donn.	20	Bernardinus.	 57. min. Nachts.
Frent.	21	Felix Kapuz.	 5. U. 47. m. ab.
Samst.	22	† Julia Jungf.	$\text{♂} \text{♂}$, u. U , hell.

Den 21. begiebt sich das erste Viertel um 5. Uhr 47. min. ab. neiget auf frische Luft, hellbestirnte Nächte, und zulezt auf warmen Wind.

Wer mich liebet, wird mein Wort halten. Joh. 14.

Sonnt.	23	E Pfingstsonntag.	 Florenzius. $\square \text{♀}$,
Mont.	24	Pfingstmontag.	 Johanna. C in der
Dienst.	25	Urbanus Pabst.	♂ in m , Erdnähe.
Mittw.	26	† Quatember.	 Philip. Neri. $\text{♂} \text{H}$,
Donn.	27	Johan. Pabst.	$\square \text{U}$, warmer Wind
Frent.	28	† Germannus.	 9 Uhr 15. min.
Samst.	29	† Maximus.	 vormit. windig.

Den 28. gänzet sich der Mond um 9 Uhr 12. min. Vormittags; ist windig mit Regen und stürmischer Luft mit Plazregen, Wind und Sonnenblicken.

Mir ist gegeben aller Gewalt. Matth. 24.

Sonnt.	30	E 1. S. Dreyfalt.	 Ferdinand. feucht
Mont.	31	Kanzianus M.	 ♀ größt. östl. Ausw.

Dienst.	1	Jovenzius Bisch.		*h, veränderlich.
Mittw.	2	Erasmus M.		☀ Aufg. 4. U. 18. m.
Donn.	3	Trohnleichnam.		*♀, trüb, windig.
Frent.	4	Quirinus.		4 Uhr 47 min. ab.
Samst.	5	Bonifazius Bisch.		☉ ☿ ♀, Wolk.

Von grossem Abendmahle. Luk. 14.

Sonnt.	6	☉ 2. Norbertus.		♂h, ♀ in 8.
Mont.	7	Robertus.		☾ in der Erdferne.
Dienst.	8	Medardus.		♂♀, ♀ in d. Son.
Mittw.	9	Prim. Felician.		*h, (neisferke.
Donn.	10	Margaritha.		☐ ♃, geschwillig.
Frent.	11	Herz Jesufest.		☺ Barnabas.
Samst.	12	Joh. v. Sakundo.		☺ 7 U. 12 min. ab.

Von verlohrenem Schaaf. Luk. 15.

Sonnt.	13	☉ 3. Ant. v. Pad.		☐h, ungestümme
Mont.	14	Basilus Bisch.		♂♀, *♂, Luft.
Dienst.	15	Vitus Mart.		☀ Aufg. 4. U. 12. m.
Mittw.	16	Franz. Regis.		Tagl. 15. St. 42. min.
Donn.	17	Rainerius.		♂♃, Wetterwolf.
Frent.	18	Marcellianus.		☾ ♂♂, feucht.
Samst.	19	Juliana Jungf.		☾ 11 U. 4 m Nacht.

Von grossem Fischzuge Petri. Luk. 5.

Sonnt.	20	☉ 4. Silverius.		☾ in der Erdnähe.
Mont.	21	Alons Gonz.		☀ in 8 U 40 m. vor
Dienst.	22	Achazius Mart.		mittags, Sommers
Mittw.	23	Eidonia J.		Anfang längster Tag
Donn.	24	Joh. Laufer.		und kürzeste Nacht.
Frent.	25	Prosper.		☺ ♂♀☉, (mit.
Samst.	26	Joh. Paul.		5 U. 54 m. nach

Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.

Sonnt.	27	☉ 5. Ladislaus.		☐♀, veränderlich.
Mont.	28	Trenäus.		☀ Unterg. 7. U. 50. m.
Dienst.	29	Petr. u. Paul.		♂♀, schöne Zeit
Mittw.	30	Pauli Gedächt.		☉ in ♃♃, ☐♃,

Den 4. ereignet sich das letzte Viertel um 4. Uhr 47. min. ab. neiget auf kühle regenhafte Witterung, dann Westwind und Wetterwolken.

Den 12. erneuert sich der Mond um 7. Uhr 12. m. ab. hat frischen Wind mit unbeständigen Wetter, leztlich geschwillig mit Wetterwolken, und trüber Luft.

Den 19. ereignet sich das erste Viertel um 11 Uhr 4. min. Nachts; könnte man Ungewitter, Wind und Wolken antretten, hier auf Strichregen mit Sonnenblicken.

Den 26. sehen wir den Vollmond um 5. U. 54. min. ab. ist anfangs noch unbeständig, worauf Sonnenschein, und angenehme Zeit, leztlich gewölkt.

No 8. den 4. Junij

No 9. den 5. Junij

No 10. den 6. Junij

No 11. den 7. Junij

No 12. den 13. Junij.

No 13. den 19. Junij

No 14. den 23. Junij

No 15. den 27. Junij

No 16. den 28. Junij

No 17. den 29. Junij

No 18 June 7 July 190

19. July 8. July 190

20 July 14 July 190

21 July 15 July 190

22 July 19 July 190

23. July 22 July 190

24. July 23. July 190

25 July 25. July 190

26 July 27. July 190

27. July 30. July 190

Tage
der
Woche.

St. Tag

JULIUS.
Heumonat.

Zeit

Stand der Plane-
ten,
Tag- und Nacht

Mondsviertel,
und
vermuthl. Witterung.

Donn.	1	Theobaldus.		☉ in der Erdsferne.
Frent.	2	Maria Heimsuch.		♂♂, ♀ in II,
Samst.	3	Eulogius.		♂h, ♀ in II,

Jesus speiset 4000. Mann. Mark. 8.

Sonnt.	4	E 6. Udalricus.		9U 39m.vormit.
Mont.	5	Domizianus		☾ in d. Erdsfern.
Dienst	6	Isaias Proph.		☀ Aufg. 4U. 15. m.
Mittw.	7	Wilibaldus		♂♀, ♀ in III, *h,
Donn.	8	Kilianus Bisch.		Tagl. 15. St. 20. m.
Frent	9	Brizius.		☀ Unterg. 7U. 44. m.
Samst	10	7. Brüder M.M.		♂♀, *U, Donner

Hutet euch von falschen Propheten. Matth. 7.

Sonnt.	11	E 7. Pius Pabst.		Nachtl. 8. St. 34. m.
Mont.	12	Hermag. Fort.		☾ 6U. 17 min. fr.
Dienst.	13	Anakletus.		☉ i h, *♀,
Mittw.	14	Bonaventura.		☀ Aufg. 4. U. 20. m.
Donn.	15	Heinrich Kais.		♂U, trockne Luft.
Frent.	16	Mar. v. Karmel.		♀ größte westliche
Samst.	17	Alexius Beicht.		Ausweich. von der ☉

Von ungerechten Haushalter. Luk. 16.

Sonnt.	18	E 8. Arnoldus.		☾ in der Erdnähe.
Mont.	19	Arsenius.		☾ 3. U. 31 min. fr.
Dienst.	20	Margaretha.		Tagl. 15 St 10
Mittw.	21	Daniel.		♂ in II, Δh,
Donn.	22	Maria Magd.		☀ in III 7. U. 30. m.
Frent.	23	Liborius Bisch.		Abends, ☐♂,
Samst.	24	Christina J.		♂♀, heiße Tage.

Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.

Sonnt.	25	E 9. Jakob. Ap.		♂♀, seh warm
Mont.	26	Anna M. Mar.		☀ 4. U. 3. min. fr.
Dienst.	27	Kamillus.		☀ Unterg. 7 U. 26 m
Mittw.	28	Innozenz. P.		Nachtl. 9. St. 9. m.
Donn.	29	Martha J.		☀ Aufg. 4U. 36 min
Frent	30	Abdon Senen.		☐h, veränderlich.
Samst.	31	Ignaz. Loyola.		♂h, ♂♂, windia

Den 4. begiebt sich das letzte Viertel um 9. Uhr 39. min. Vormittags; bringt Regenwetter mit Wind, und Wolken dann warme Tage mit Wetterwolken und Donner, darauf abgekühlte Luft

Den 12. wird der Mond neu um 6. Uha 17. min. fr. hat Sonnenschein mit trockener Luft und warmes Sommerwetter.

Den 9. stellt sich das erste Viertel ein um 3. Uhr 31. min. fr. Sonnenschein und warme Luft vermehren die Hitze.

Den 26. wird der Mond voll um 4. Uhr 3. m. fr. hat geschwillige Luft mit Wetterwolken, und unfreundlichen Wetter, mit Wind und Regen

Tage
der
Woche.



AUGUSTUS

Sommermonat.



Stand der Planer
ten,
Tag und Nacht.

Mondviertel,
und
vermuthl. Bitterung.

Von Phariäer, und Zöllner. Luf. 8.

Sonnt.	1	E 10. Petrifetens.		☾ in der Erdnähe.
Mont.	2	Vorziumkula.		☽ in ♀, Δ ♀,
Dienst.	3	Steph Erfind.		☾ 3. Uhr 19. m. fr.
Mittw.	4	Dominikus.		♀ in d. mittlern
Donn.	5	Maria Schnee.		* ♀, Entfernung.
Frent.	6	Verklär. Christi.		Tagl. 14. St. 30. m.
Samst.	7	Kajetanus.		♂ ♀, Wetterwolken

Den 3. trifft das
letzte Viertel um 3. U.
9. min fr. ist anfangs
unbeständig, dann sch
hierauf Donner mit
Strichregen.

Von Stummen, und Tauben. Mark. 7.

Sonnt.	8	E 11. Cyriacus.		☼ Aufg. 4. U. 49 m.
Mont.	9	Romanus.		Nachtl. 10. St. 0. m.
Dienst.	10	Laurenzius.		☾ 8. U. 28. m. fr
Mittw.	11	Susanna Jungf.		♂ ♀, * ♂,
Donn.	12	Klara Jungf.		Obere ♂ ♀ ☉,
Frent.	13	Rassianus.		♂ ♀, warmer Son
Samst.	14	E Eusebius.		* ♀, ♂ ♂, schein.

Den 10. erneuert
sich der Mond um 8. U.
28. min. Vormittags,
hat noch immer regen
hafte Witterung, lezt
lich warm, und ge
schwillig.

Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10.

Sonnt.	15	E 12. Mariahim.		☾ in der Erdnähe
Mont.	16	Rochus Beicht.		☽ in ♀, Δ ♀,
Dienst.	17	Liberatus.		☾ 8 Uhr 43 m. vor
Mittw.	18	Helena		♂ in ♀ ♀ (mit.
Donn.	19	Ludw Tolos.		☉ ♀, stürmisch.
Frent.	20	Bernardus.		☉ ♀, Δ ♀, und ♀,
Samst.	21	Johnan Chantal.		♂ ♀, unbeständig.

Den 17. begiebt sich
das erste Viertel um 8
Uhr 43. min. Vormit
könnte mit Bliß und
Donner antretten, hier
auf Sturmwind mit
Platzregen, und unbe
ständiger Witterung.

Von den 10. Aussätzigen. Luf. 17.

Sonnt.	22	E 13. Joachim.		Hippolicus. ♂ ♀ ♀,
Mont.	23	Philip. Benizi.		☼ in ♀ 1. U. 50. m. fr.
Dienst.	24	Bartholomäus.		☼ 4. U. 35. m. nach
Mittw.	25	Ludwig König.		mittag. ♂ in der
Donn.	26	Samuel Propy.		mittlern Entfernung.
Frent.	27	Jos. Kalesanz.		♀ in ♀, ♂ ♀,
Samst.	28	Augustinus.		♂ ♀, windig, trüb,

Den 24. wird der
Mond voll um 4. Uhr
35. min. Nachmittags,
hat temperirtes windi
ges Wetter; zuletzt
Regen u feuchte Luft

Niemand kann zween Herren dienen. Matth. 6.

Sonnt.	29	E 14 Schutzengelf.		Joh. Enthaupt Δ ♀,
Mont.	30	Rosa Jungf.		Δ ♀ und ♀, feucht
Dienst.	31	Raymundus.		☾ in der Erdferne.

No 28. du 33 August

No 29 dy 33 August

30 dy 10. August

31 dy 14 August

32. du 19. August

33. dy 22. August.

34 dy 26 August

35 dy 29. August

37^o 36. Dom 1. Febr.

37^o 37. Dy 5. Febr.

38. Dom 7. Febr.

39. Dy 11. Febr.

40. Dy 15. Febr.

41. Dy 18. Febr.

42. Dy 25. Febr.

43. Dy 2² Febr.

Tage der Woche. **SEPTEMBER.** **Stand der Planeten,** **Wendeviertel,**
Herbstmonat. **Tag und Nachtl.** **und**
vermuthl. Witterung

Mittw.	1	Aegidius Abbt.		8. U. 35. m. ab.
Donn.	2	Stephan Kön.		Auf 5 U 28m.
Freit.	3	Mansuetus.		☿, feuchte Luft
Samst.	4	Rosalia Jungf.		♂ ♀, ♀ in ☿

Jesus erweckt der Wittw. Sohn. Luk. 7.

Sonnt.	5	E 15. Viktorinus.		♂ in ♀, ☿♂,
Mont.	6	Zacharias.		♂ ♀ windig Wetter
Dienst.	7	Regina M.		*♂, Sonnenblicke
Mittw.	8	Maria Geburt.		♂ ♀, trübe Wolken
Donn.	9	Korbintanus.		☿ 3 U 33. min r
Freit.	10	Nikol. Tolentin.		☿ ♀, ♂ ♀,
Samst.	11	Nemilianus.		Tagl. 12. St. 33. m.

Jesus heilet ei en Wassersichtigen Luk 14.

Sonnt.	12	E 16. Mar. M. Fest		Tobias Pr. ♂♂,
Mont.	13	Maurilius.		☿ ♀, veränderlich
Dienst.	14	† Erhöhung.		☾ in der Erdnähe.
Mittw.	15	† Quatember.		☾ 3. Uhr 53 min
Donn.	16	Ludmilla.		*♂, (nachmit
Freit.	17	† Lamprecht.		☿ ♀, Sonnenschein
Samst.	18	† Th. m. Billan.		♀ in ♀, *♂,

Von dem größten G. bothe. Matth. 22.

Sonnt.	19	E 17. Schmerz. M.		Januarius. ☿ ♀,
Mont.	20	Eustachius.		den 22. Aufg. 10. U.
Dienst.	21	Matthäus Ap.		16 min. ab. Herbst
Mittw.	22	Maurizius.		anf. Tag u. N. gl.
Donn.	23	Thekla J. M.		7. Uhr 59. min.
Freit.	24	Gerardus.		vormit. ♂ ♀,
Samst.	25	Kleophas.		♂ ♀, veränderl.

Von den G. chtbrüchigen. Matth. 9.

Sonnt.	26	E 18. Justina J.		Aufg. 6 U. 4. m.
Mont.	27	Rosmas Damian		☾ in der Erdferne
Dienst.	28	Wenzeslaus Kön.		♀ in der ☼nähe.
Mittw.	29	Nich. Erschein.		☿ ♀ und ♀, schön.
Donn.	30	Hieronymus.		Nachtl. 12. St. 20. m.



Den ersten trifft das letzte Viertel um 8 U 35 min ab hat feuchte Luft mit Nebel, Wind, Sonnenblicke, und Gewölke.

Den 9. wird der Mond neu um 3. Uhr 33. min fr. giebt feuchte Luft, dann Wolken mit Sonnenblicken, lechtlich unfreundlichen Wind.





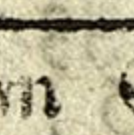

Den 15. ereignet sich das erste Viertel um 3. Uhr 53. min. Nachmit hat gelinde trockene Witterung mit Sonnenschein, dann Wolken mit neblichter Luft.

Den 23. wird der Mond voll um 7. Uhr 59. min. Vormittags, hat veränderliches windiges Wetter mit kühlem Regen, und Sonnenblicken, zuletzt temperirte Luft.






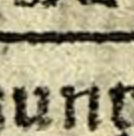

Tage der Woche.	W. Zi	OCTOBER. Weinmonat.	Stand der Planes ten, Tag und Nacht	Mondviertel, und vermuthl. Witterung.
------------------------------	-----------------	-------------------------------	--	--

Frent.	1	Remigius.		oll 32m. nachm.
Samst.	2	Leodegarius.		in d. mitl. Ent






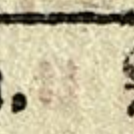

Don der königlichen Hochzeit. Matth. 22

Sonnt.	3	E 19. Rosenkranz.		♂ ♀, Δ h,
Mont.	4	Franz. Seraph.		* ♀, Sonnenblick.
Dienst.	5	Gedeon.		Aufg. 6. U. 19m.
Mittw.	6	Bruno.		♂ ♀, und ♀, feucht.
Donn.	7	Markus Pabst.		Tagl. 11. St. 4. min.
Frent.	8	Birgitta Jungf.		9 U. 27m vorm.
Samst.	9	Dionysius Bisch.		Unsicht. Finst.


Don des Königs Francem Sohne. Joh. 4.

Sonnt.	10	E 20. Franc. Bor		♂ ♂, * ♀, trüb
Mont.	11	Burkhardus.		☾ in der Erdnähe.
Dienst.	12	Maximilianus.		♀ in ♀, Δ ♀,
Mittw.	13	Kolomanus.		☐ h, Sonnensch
Donn.	13	Kalixtus Pabst.		* ♀, veränderlich
Frent.	15	Theresia Jungf.		☾ 2 U. 3. min fr
Samst.	16	Gallus Abbt.		♀ in ♀, ☐ ♀,

Don des Königs Rechnung. Matth. 18.

Sonnt.	17	E 21. Hedwigis.		☾ Unterg. 5. U. 22m
Mont.	18	Lukas Evangel.		Nachtl. 13. St. 18m.
Dienst.	19	Ferdinandus.		♂ in ♀, ♂ ♀,
Mittw.	20	Joh. Kanzius.		Den 22. ☾ in ♀ 6. U.
Donn.	21	Ursula J. Mart.		12. min. früh. mit
Frent.	22	Kordula J.		☾ sichtbar ☾ Finst.
Samst.	23	Joh Kapistr.		1. U. 52min. fr.

Don dem Jinnsgroschen. Matth. 22.

Sonnt.	24	E 22. Raphael.		h in h, ☐ ♀,
Mont.	25	Krispinus.		☾ in der Erdferne.
Dienst.	26	Evaristus.		☾ Aufg. 6. U. 52 m
Mittw.	27	Sabina Jungf.		Tagl. 10. St. 12.m.
Donn.	28	Simon Jud. Ap.		☾ Unterg. 5 U. 2.m.
Frent.	29	Zenobius. Bisch.		Nachtl. 13. St. 58.m.
Samst.	30	† Klaudia.		♂ ♀ ♀, * ♀,

Don des Obersten Tochterlein. Matth. 9.

Sonnt.	31	E 23. Wolfgang.		☾ 2. Uhr 28 min. fr.
---------------	----	------------------------	---	-----------------------------

Den ersten ist das letzte Viertel um 0. Uhr 32.m. nachmit. hat veränderliche Witterung mit Wind, Wolken, u. Sonnenblicken.

Den 8. erneuert sich der Mond um 9. U. 37. min. vormit mit einer unsichtb. Finst. könnte mit feuchter Witterung antreten, dann sch. mit trockner Luft haben, letztlich veränderlich.

Den 15. begiebt sich das erste Viertel um 2. U. 3. m. fr. hat neblichte fühle Witterung mit Sonnenblicken, dann fühle feuchte Luft.

Den 23. sehen wir den Vollmond mit einer sichtbaren ☾ Finst. um 1 U. 52m. fr. scheint sich auszuheitern, worauf Westwind, Regen und Sonnenblicke.


Den 31. ereignet sich abermal das letzte Viertel um 2. U. 28. m. fr. ist noch unbeständ. worauf helle Tage mit ☾ schein.

44. den 5. Ober. den Walden den yesten
45. den 12. Ober.
46. den 14. Ober.
47. den 20. Ober.
48. den 26. Ober.
49. den 30. Ober.
50. den 13. Ober
51. den 15. Ober Pestung
52. den 20. Ober Wien
53. den 29. Ober
54. den Ober
55. den 15. Ober 1790
56.
57. den 28. Ober 1790



Tage der Woche.	NOVEMBER. Wintermonat.	Stand der Planeten, Tage und Nacht.	Mondsviertel, und vermuthl. Witterung.
------------------------------	----------------------------------	---	---

Mont.	1	Aller Heiligenfest.	 ♀, und ☿, trüb
Dienst	2	Aller Seelenged.	☐♂, Sonnenblife
Mittw.	3	Hubertus Bisch.	♂♂, ♀♂, schön.
Donn.	4	Karol Borrom.	♀ in m, *♂,
Freyt.	5	Emerich König.	 ♂♀, (uf. fin.)
Samst.	6	Leonhard.	 7. U. 19. m. ab.

Vom Saamen, und Unkraut. Matth. 13.

Sonnt.	7	E 24. Engelbet.	 ♀, neblicht.
Mont.	8	Gottfried.	 in ☿♂, ♂♂,
Dienst.	9	Theodorus.	♀ in m, ☐♂,
Mittw.	10	Andreas Avelin.	☉ in ☿♂, *♀,
Donn.	11	Martin. Bisch.	*♂, trübe Wolken.
Freyt.	12	Martin Papst.	 ☐♀, u. ♀ (mit.
Samst.	13	Stanislaus.	3U 58 m. nach.




Vom Senfelörnlein. Matth. 13.

Sonnt.	14	E 25. Zukundus.	 Aufg 7 U. 14 m
Mont.	15	Leopoldus.	☐♂, Sonnenblicke
Dienst.	16	Edmundus.	♂♂, ♀♂, naß
Mittw.	17	Greg. Thaumat.	Tagl. 9. St. 14. m°
Donn.	18	Eugenius.	 Unterg. 4. U. 39. m
Freyt.	19	Elisabeth Kön.	Nachtl. 14. St. 46 m.
Samst.	20	Felix Valois.	♂♀, und ♀, feucht.

Vom Grauel der Verwüstung. Matth. 24.

Sonnt.	21	E 26. Mar. Dpf.	 8. U. 42. m. ab.
Mont.	22	Cäcilia Mart.	 2U. 7m. f.
Dienst.	23	Klemens Pabst.	☾ in der Erdferne.
Mittw.	24	Chrysogonus.	♀ in der mittlern
Donn.	25	Katharina Jungf.	Entfernung v. der 
Freyt.	26	Konradus.	 Aufg. 7. U. 28. m.
Samst.	27	Birgilius.	Tagl. 8. St. 45. min.

Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21.

Sonnt.	28	E 1. Adventsonne.	 Unterg. 4U. 34m.
Mont.	29	Saturninus.	 2U. 10m nachm.
Dienst.	30	Andreas Apost.	 15 St. 16m

Den 6 wird der Mond neu mit einer unsichtbaren Sonnenfinst. um 7 Uhr 19. min. ab scheint durchaus von gelinder feuchter Witterung zu seyn, mit Regen, und neblichter Luft.

Den 13. kömmt der Mond in das erste Viertel um 3. Uhr 58. min nachmittags: hat Sonnenblicke und unstätte Lust, dann kühlen Regen, der mit Sonnenblicken abwechselt.

Den 21. wird der Mond voll um 8. Uhr 42. m. fr. veränderliches Wetter hält an, hierauf heiter mit Sonnenschein und temperirten Wetter.

Den 29. ist das letzte Viertel um 2. U. 10m. Nachmit. bringt windiges Wetter mit Wolken, und Sonnenblicken Regen u. kalter Luft.

Tage der Woche.	DECEMBER.	Stand der Planeten,	Mondsviertel, und vermuthl. Witterung
-----------------	-----------	---------------------	---------------------------------------

Mittw.	1	† Eligius Bisch.	♂ ♃, windig Wetter
Donn.	2	Vibiana Mart.	♀ ♃, und ♃, trüb
Frent.	3	† Franz. Kaver.	♂ ♃, feuchte Luft
Samst.	4	Barbara Jungf.	☀ Aufg. 7. Uhr 37m.

Vom Johannes im Gefängniße. Matth. 11.

Sonnt.	5	E 2. Adventsonnt.	♂ ♃, und ♃, kalt
Mont.	6	Nikolaus Bisch.	☾ 5. U. 55. m. fr
Dienst.	7	† Ambrosius.	♂ ♃, ♂ ♃, ♂ ♃
Mittw.	8	† Maria Empf.	☾ in der Erdnähe.
Donn.	9	Leofadia.	♂ ♃, gelindes Wet.
Frent.	10	† Judith.	Tagl. 8. St. 34. m.
Samst.	11	Damasus Pabst.	☀ Unterg 4 U 15m.

Von dem Zeugnisse Johannis. Joh. 1.

Sonnt.	12	E 3. Adventsonnt.	♂ ♃, ☐ in ♃,
Mont.	13	Lucia Ottilia.	☾ 9 U. 49m. vorm.
Dienst.	14	Nikolaus Bisch.	☾ Obere ♂ ♃, ♃
Mittw.	15	† Quatember.	☐ ♂, veränderlich.
Donn.	16	Eusebius.	♀ in ♃, Regenwetter
Frent.	17	† Lazarus.	Nachtl. 15. St. 32m.
Samst.	18	† Grazianus.	♀ in ♃, ♂ ♃,

Im 15. Jahre des Kaisers Tiberius. Luk. 2.

Sonnt.	19	E 4. Adventsonnt.	♂ ♃, Sonnenschein
Mont.	20	Theophilus.	☾ in der Erdferne.
Dienst.	21	Thomas Apost.	☾ 2 U. 42m nach
Mittw.	22	† Zeno Mart.	mit ☀, 2 U.
Donn.	23	Viktoria Mart.	50. min. nachmittags
Frent.	24	† Adam Eva.	Winters Anfang.
Samst.	25	Heil. Christtag.	Kürzester Tag.

Ich sende zu euch Propheten. Matth. 23.

Sonnt.	26	E Steph. Erzmar.	☀ Unterg. 4. U. 12m
Mont.	27	Johan. Evong.	Nachtl 15. St. 46. m
Dienst.	28	Unsch. Kindl.	☾ 11 U. 52m. nacht.
Mittw.	29	Thomas Kantelb.	♂ ♃, ♂ ♃, ♂ ♃
Donn.	30	David Proph.	☀ ist am nächsten
Frent.	31	Silvester Pabst.	bei der Erde

Den 6. erneurt sich der Mond um 5. U. 55. min. fr. hat Sonnensch. hierauf feuchtes Wetter dann trübe gelinde Witterung.

Den 13. trifft das erste Viertel um 9 Uhr 4. min. Vormittags; ist von gemischter feuchter Witterung mit Regen und Sonnenblicke, leztlich Sonnenschein.

Den 21. gänzet sich der Mond um 2 U. 42m Nachmittags; dürfte mit trockenem Winterwetter antretten, dann unfreundliche kalt. Witterung folgen.

Den 28. geht der Mond in das letzte Viertel um 11. Uhr 52. min. Nachts, will noch sch. bringen, dann neblicht gelindes Wetter, zu lezt Schnee u. Regen.

F o r t s e t z u n g

kurzgefaßter chronologischer Beschreibung

denkwürdiger Begebenheiten,

wie immer

das Herzogthum Krain

betreffend.

Im Jahre der Welt 3448.

Vor Christi Geburt 604.

Amianus Marcellinus führt sie von dem trojanischen Könige Celtae, wie von dessen Mutter Galla, den Namen der Gallier her: Diodorus Siculus, will sie von Galateus Herkuls Sohn: Hieronymus und Isidorus aber von dem griechischen Worte: Galla, das Milch heißt; weil die Gallier ein weisseres Antlitz, als andere Völker hatten: Cluverus von dem celtischen Worte Galen, das eben so viel, als Wallen, oder Wandern bedeutet, herleiten; weil sie nämlich wegen der überzähligen Menge des Volkes in Dalmazien, Italien ic. wanderten, um neue Kolonien anzufiedeln. Wie denn auch die in Italien sitzen gebliebenen Celten, oder Gallier hernach Wälsche, von Wallen den Nationalnamen bey den Deutschen sollen erhalten haben. Die Celten, welche sich bey den Sapydiern, Karniern, und Krainern angesiedelt haben, wurden bey den Römern Karnische Celten oder Gallier benam-

set. Genug von der Wortforschung der Celten und Gallier. Jedweder nehme den Ursprung und Ableitung dieser Benennung an, welche ihm aus den angeregten am besten gefällt. Meinerseits glaube ich dadurch jedermann genuggethan zu haben, daß ich alle so manichfältigen Ableitungen kurz angedeutet habe.

J. J. d. W. 3450. V. Christi G 601.

Eräugnete sich, eben da die Medier mit den Lydiern im Streit begriffen waren, eine so grosse und schreckliche Sonnenfinsterniß, daß beyde Theile, weil gleichsam um Mittagszeit die Nacht einbrach, vom Streite haben nachlassen, und sich zurückziehen müssen. Diese Finsterniß hat Chales seinen Joniern längst ehe schon vorgesagt. Chales aus dem Geschlechte Kadmus, und Agestors entsprossen, vom Examius, und Kleobuline zu Mileto in Jonien gebo-

ren,

ren, war der erste, der sich auf die Astronomie verlegte, welche er in Egypten von den heidnischen Götzenpfaffen erlernt hatte. Vor ihm hatte noch Niemand die kommenden Finsternissen berechnet, weder den Lauf der Sterne bestimmt. Die kleinen Sterne des Heerwagens hat Thales der erste entdeckt, nach deren Schein, und Anleitung hernach die Phöniciier und Griechen in ihren Seefarten mit gutem Vortheile sich bedient, und darin viel weiter, als jemals vorher gekommen sind. Thales theilte das Jahr in 4. Jahreszeiten, so in der katholischen Kirche nachher Quatember benamset wurden: und das Jahr in 365. Tage ein. Die Ionische Schule, welche bis auf die Zeiten des Proklus in das sechste Jahrhundert nach Christi Geburt bestanden, hat von ihm ihren Ursprung, und Entstehen. Er glaubte, zwar irrig: daß alle Dinge ursprünglich aus dem Elemente des Wassers entstünden; nebst dem aber glaubte, und lehrete er auch ganz recht: daß Gott die geheimsten Gedanken des menschlichen Herzens sieht. Er lebte unverehlicht: und als ihm seine Mutter unausgesetzt zur Ehe bereden wollte, antwortete er ihr anfänglich in seinen jungen Jahren also: es sey noch immer Zeit, und noch zu früh dazu; in ältern Jahren aber sagte er: es seye schon allzuspät, und nimmer Zeit dazu. Leben und Sterben hielt er für einerley: und als ihm einmal einer seiner Freunde fragte: warum er denn nicht stürbe? erwiederte er: weil es einerley ist. Er starb im 3510. Jahre nach Erschaffung der Welt im 95. Jahre seines Alters, als ein Weltweiser.

J. J. d. W. 3451.

Als sich die Karnuter eine Zeitlang im Lande herumgesehen, giengen einige zu den übrigen in der Herreise unterwegs zurückgelassenen Landesleuten auf einen Besuch zurück, und baueten sich ihre Stadt: Karnutum, so heut im Dorfe St. Petronel, bey der niederösterreichischen Stadt Hamburg zu suchen ist; wo man vor Zeiten Denkmünzen genug, und noch zur Zeit einige Spuren davon finden kann. Um das

J. J. d. W. 3153. 599 vor C. C.

Lebte Theognis aus Megera in Achaja gebürtig. Von ihm haben wir 1238. Gnomeen, oder Lehrsprüche; welche aber vermuthlich vor Zeiten einen andern Zusammenhang hatten. Scheinen vielmehr einzelne Verse von zwey besondern Gedichten zu seyn. Man schätzt sie mehr wegen ihres moralischen, als poetischen Gehaltes.

Phocylides, ein Milesier, von der Insel: Sciros, des Pittakus Schüler und des Pythagoras Lehrmeister, und Zeitgenosß des Theognis gehört gleichfalls zu den philosophischen Dichtern, welche kurze Sittensprüche metrisch vortrugen; wenigst wird ihm gewöhnlich ein noch vorhandenes aus 217. Versen bestehendes Lehrgedicht: Kludetikon zugeschrieben; welches aber höchst wahrscheinlich einen neuern, vielleicht gar christlichen Dichter zum Verfasser hat, welcher seinem Werke des Phocylides Namen hat vorsehen wollen. Was nicht so gar selten geschehen, und noch immer.

zu zu geschehen pflegt; wenigst soll so ein berühmter Namen das Werk achtbar machen.

J. J. d. W. 3454.

Wurde in Gallien, von den aus Asien entwichenen Phocensern, Joniern, an einem sehr gelegensamen Orte des Gestattes von dem mittländischen Meere die Stadt Marseille gebauet. Eine Stadt, welche nach dem wegen guter Ordnung in allerhand Wissenschaften, in Gesezen, in Mäßigung: wegen der den Römern beständig gehaltenen Treue: wegen ihrer in allen morgenländischen Gegenden betriebenen Handlung: wegen einem zur Sicherheit der Schiffe bequem angelegten Haven einen herrlichen Namen gewohnen hat. Als sich die Griechen einmal in Marseille festgesezt hatten, machten sich die Gallier in der griechischen Sprache gar vollkommen, daß auch Fremde nach Marseille zu kommen gelockt wurden; um dort, wie zu Athen zu studiren, dann dort wurde nebst der griechischen Sprache, auch die celtische, und lateinische gelehret, und von da her wurde dieser Ort Triglotos (Schule von 3. Sprachen) benamset.

J. J. d. W. 3456.

Stirbt Philipp König in Macedonien, und hinterließ Propus, oder Eupropus seinen unlängst gebohrnen Sohn, in der Wiege als Nachfolger, und Erben des Reichs. Die Illyrier veräumten keine Zeit die Unmündigkeit des neuen Königs zu ihrem Vortheile zu verwenden, und fielen mit gesamter Macht alsogleich in Macedonien ein.

Anfänglich fochten die Illyrier mit sehr günstigen Glücke; als aber die macedonischen Feldobersten den neuen König in der Wiege genommen, und so vor Fronte der Armee gestellet hatten, damit ihre Krieger sachen, und wüßten, für wen sie stritten. Dieser Anblick fochte den gefallenen Muth der Macedonier also an, daß sie als gereizte Löwen über die Illyrier herfielen, und die Siegesreiser ihren Feinden wieder aus den Händen wanden.

J. J. d. W. 3460.

Nämlich über 27. Jahre der Regierung des Drafo führte der weise Solon, des Precestides Sohn, ein Mann von ungemeinem Verstande das Regiment zu Athen, seiner Vatersstadt, welcher die un menschlich strengen Geseze des Drafo seines Vorfahrers gemildert, daß fast in Abgang gerathene areopagitische Gericht wiederum erneuert: seinen Mitbürgern in Sitten sowohl, als in Reden vorgeleuchtet, doch endlich, da er allein unbeschränkt hätte herrschen können, hat er viel lieber allen gehorchen, und dienen wollen. Als Solon in Egypten, und auch in Indien kam, zeigte sich ihm Krösus in seiner ganzen Pracht, und Herrlichkeit fragend: ob er wohl je etwas feineres, und schöneres gesehen hätte? Ja! war Solons Antwort: ja! Pfauen, Fasonen, und Hahne; denn dieser Thiere Schönheit, und Pracht ist natürlich; neuere aber nur geborget. Ein anderesmal stellte Krösus folgende Frage an ihn: ob er ihn für den glücklichsten von der Welt hielt? Kleobis, und Biton, welche die Götter wegen der ihrer alten Mutter

ter erwiesenen Treue haben sterben lassen, gab es Solon dem Könige freymüthig zurück: wären glückseliger als er; weil man Niemand vor seinem Ende kann für glücklich achten. Solon pflegte zu sagen: die Geseze wären den Spinnengeweben ähnlich, welche nur kleine Fliegen fangen; grosse Hornisse aber liessen sie durchdringen. Nachdem er 80. Jahre erlebt, hörte er zu leben auf im Jahr der Welt 3493.

J. J. d. W. 3462.

Das ist: zur nämlichen Zeit mit dem Solon lebte auch Anacharsis, welcher aus Scythien hergekommen ist. Dieser Fremdling hat den Saamen der wahren Weisheit mit sich gebracht, welche nachgehnds die eiteln Griechen erst in ihrem Sokrates in der Blüthe erblicket, und bis in den Himmel erhoben haben; da doch das Meiste den von den Griechen für wild geachteten Scythen gehöret. Anacharsis Sprichwort ware: Der Weinstock bringt dreyerley Früchte: Trunkenheit, Wollust, und Reue. Nach seiner Zurückkunft in Scythien ist er von seinem eigenen Bruder, dem Könige des Landes erschossen worden; warum? — weil er die atheniensischen Geseze dort hat einführen wollen. Man hält dafür: er habe irrdenes Geschür auf dem Rade, oder auf der Scheibe zu drehen erfunden.

J. J. d. W. 3463.

Ließ Chilo von Lacedämon, ein Weiser, und Ephor seines Vaterlandes in dem Tempel zu Delphos mit goldenen Buchstaben folgende Sittenregeln

eingraben: Erkenne dich selbst. Verlange keine sonderbare Glückseligkeit. Elend ist ein Gefährt der Schulden, und Streitigkeiten. Er pflegte auch noch sonst zu sagen, daß 3. sehr schwere Dinge in der Welt wären: ein Geheimniß zu behalten: zu erkennen, wie man die Zeit gut anwenden solle, und das Unrecht mit Geduld leiden. Endlich als er seinen Sohn bey den olympischen Spielen hatte krönen gesehen, starb er für übermäßiger Freude.

J. J. d. W. 3465.

Eräugnete sich der zwenste berühmte Herzog der Gallier, den Elitovius anführte, durch den nämlichen Weg, über den der erste unter Anführung des Bellobes gegangen ware, durch den Birnbaumerwald, und das Karstnergebierg nach Italien, wo sie Halt machten, ihre Wohnsitz nahmen, und die schon angelegten Kolonien bezogen. In der Zwischenzeit des Durchzuges haben sich einige Horden hin und wieder gesetzt, und ein grosses Stück von Panonien, Tapidien, auch einen Theil von Lauriscien, und Noriscien eingenommen, und bey allen umliegenden Völkerschaften allenthalben einen grossen Schrecken verbreitet. Die im Lande schon von mehrern Jahren her eingefessenen Celten haben ihre Landesleute über die Alpen herbengelockt, ihren Unternehmungen treulich an die Hand gegangen, und allen Verschub gegeben.

J. J. d. W. 3468.

Erboth sich Pittakus von Mithlene, auf der Insel Lesbos ein Weltweiser, und

und zugleich Kommandant der Armee wider die Athenienser, mit Phryno dem feindlichen Generale in ein Zweykampf einzugehen, damit er das Blut seiner Mitbürger um desto mehr schonen möchte. Phryno willigte ein, und Pittacus steng ihn in sein Netz, das er hinter seinem Schilde verborgen hielt, und überwand. Die Mitylener machten ihn zu ihren Oberherrn; er aber machte ihnen 600. Verse, welche die von ihm gemachten Gesetze enthielten. Endlich legte er seine oberherrliche Würde ab, und gieng mit dem 70. Jahre seines Lebens im Jahre der Welt 3485. aus dieser Welt.

J. J. d. W. 3469.

Nachdem die Bojen, Salusier, Lingonier, Senonier in Schwaben, Bayern, Pfalz, Böhheim u. Welche Länder damals alle vom Herzwalde durchwachsen waren, Nachricht erhalten, wie stattlich gutes Leben ihres Königs Siegoves Better, der Prinz Bellobes mit seinen Leuten in Tapidien, und dem untern Italien hatte: und wie trefflich wohl sie mit Elitovius es daselbst getroffen hatten, machten sie sich ebenfalls auf, und drangen ins Pannonien, Illhrien, und Tapidien ein. Die Fürsten der Bojen haben an dem Gegenufer, gleich da, wo man über die Donau fährt, zu ihrer Gedächtniß die Stadt: Bojodur gleichsam der Bojen Thüre, durch welche sie herein gekommen (es mag demnach schon des Ruzius Passau, oder des Ruspianus Leutern, oder des Bruschius Innstadt seyn, wo der Fluß dieses Namens zwi-

schen den Bindeliciern, und Noikern durchfließt) angelegt.

J. J. d. W. 3470.

Lebte Epimenides ein epischer Poet von Kreta. In seiner Jugend ward er von seinem Vater auf die Alpen das Vieh zu hütten abgeschicket; er aber gieng auf, und davon so, daß man 27. Jahre nichts von ihm, weder gesehen, noch etwas hat erfahren können. Die witzigen Griechen verfielen auf den dichterischen Gedanken, daß Epimenides zwar 127. Jahre gelebet; aber 27 in einem immerfort geschlafen habe. Als man zu seinen Lebenszeiten für Abwendung der Pest, zu Athen allen Göttern mannigfaltige Opfer brachte, und die Pest noch nicht aufhören wollte, fiel dem Epimenides ein: es müsse noch etwa ein anderer, mächtiger; aber noch unbekannter Gott seyn, welchen sie nicht verehreten. Diesem unbekanntem Gott also schlachtete er ein weißes, und ein schwarzes Schaf; worauf die Pest zu wüthen aufgehört hat. Ihrer viele halten dafür: derjenige Altar, welchen der Heidenapostel (Apostelgesch. 17. Kap.) mit der Aufschrift: Dem unbekanntem Gott angetroffen, sey vom Epimenides, als ein Dank, und Denkmahl der aufgehobenen Pest, in Athen errichtet worden.

J. J. d. W. 3471.

Als bey der Abgabe der Stadt Priene den Einwohnern verakkordiret worden: mit den kostbaresten Schaf, den jeglicher heraustragen konnte, auszugehen, gieng Bias, der Weltweise Cusams Sohn mit leeren Händen davon spre-

sprechend: Ich trage alles das Meinige mit mir. Als einmahl die Fischer einen göldenen Drenfuß mit der Umschrift: Dem Weisesten aus dem Wasser herausgefischt hatten, verehrten sie selbst dem Bias; er aber schifte ihn zurück in den Tempel des Apollo, woraus er vermuthlich ist entwendet worden. Bias pflegte zu sagen, derjenige wäre unglücklich, welcher Unglück nicht übertragen weiß: wie jener eine Gemüthskrankheit haben muß, der unmögliche Dinge verlangt. Als er sich einmahl in einem Sturme auf dem Meere befand, und wahrnahm, daß die liederlichen Leute zu bethen anfiengen, sprach er zu ihnen: Schweiget nur ihr stille! die Götter möchten sonst merken, daß ihr da seyd, und uns mit-samt euch strafen. Endlich nachdem er 2000. Reime von Ionien zusammengeschrieben hatte, starb er in den Armen des Sohnes seiner Tochter, als er eben einen seiner Freunde vor Gericht vertheidigte.

J. J. d. W. 3472.

Begann man im Krain an den Meergränzen bey Glanona, Triest &c. die aus Orient herabgebrachten Weinstöcke häufiger anzupflanzen, und die sonst kahlen Berge in Weingärten umzustalten. Von dannen ist nach der Hand, wie wohl in viel spätern Zeiten auch in Unterkrain der Weinbau eingeführet worden; wie er noch heut zu Tag bestehet, und einen gesunden Speisewein, den insgemein genannten Markwein, (Marven) nach Lanbach liefert.

J. J. d. W. 3474.

Zählte Griechenland 7. Weise, benanntlich: den Thales, den Bias, den

Soton, den Chilo, den Pittakus, den Chleobulus, und den Periander, gleichsam als Anfänger der Weltweisheit. Wären sie sonst dieses Namens nicht würdig, so verdienten sie ihn folgenden schönen Streites wegen, den sie einmahl unter einander hatten: als nämlich der weiseste aus ihnen eine göldne Tafel ziehen sollte, ließ ein jeder dem andern die Ehre; wodurch schon jeder für sich allein die Tafel verdiente. Mein! was soll wohl weiseres seyn, als Gold, wann man es haben kann, verachten: und von sich selbst, besonders: wenn man es weiß: wie trefflich man seye, dennoch weniger von sich, als von andern glauben? Nichts destominder welches armseliges Jahrhundert, in welchem auf dem ganzen lieben Gotteserdboden, nur 7. Weise sollten gelebet haben, welche verdienten Menschen genennt zu werden! denn Niemand verdient mit Rechte ein Mensch genennt zu werden, er wäre dann weiß. Allein, wenn alle auffer diesen 7. Männern unweis, und dumm gewesen, so waren auch diese 7. keine Weise; weil Niemand durch das Urtheil der Unweisen für einen Weisen kann anerkannt werden. Doch lassen wir sie nach dem Urtheile ihres Jahrhunderts Weise seyn; suchen wir nicht, ihnen, als den wohlverdienten diesen Ruhm zweifelhaft zu machen, welchen ihnen das vergangene Zeitalter gelassen, und das nachkommende schwerlich absprechen wird. Wer wollte aber dessentwegen glauben: zu jenen Zeiten hätte in andern Ländern, auffer Griechenland keinen Weisen gegeben? Dieß ist nur die Vorliebe der Griechen, welche meynen: sie allein wären in die Welt gekommen.

gekommen, um in den Tempel der Weisheit eingeweiht zu werden, wovon sie alle andre Nationen (wahrhaft zum lachen!) wollen ausgeschlossen wissen, als wenn Tugend und Weisheit nicht ein Patrimonium aller Nationen wäre. An dem fehlt es gewiß nicht: sondern daß die alten Griechen so weis gewesen, ihre Weisheit aufzuzeichnen, und der Nachwelt zu hinterlassen; was Japidier, Celten, die ehemaligen Kranner, und andere ist mehr weisen Nationen damals zu thun ganz unterlassen haben

J. J. d. W. 3475.

Machten sich die Druiden (von dem griechischen Worte: Drus, oder von dem celtischen Dervu, eine Eiche, welche sie ihres Mistels, und Blätter halben heilig, und in hohen Ehren hielten, also benamset) auch in Krann durch ihre Gefänger bekannt. Sie waren als Lehrer, und Priester mit den Celten aus Gallien ins Land gekommen; denn den brittanischen, und gallischen Druiden, von welchen alle übrigen abstammen, Anzahl war so groß, daß sie Stephan, der Geograph für ein ganz eigenes Volk angiebt: und Julius Cäsar, (welcher der Meinung ist: sie hätten alle ihre Schriften mit griechischen Buchstaben geschrieben) berichtet uns, daß sie ihr eigenes Oberhaupt gehabt, welchem die höchste Gewalt, und Oberherrschaft über alle in der Welt hin, und wieder vertheilten Druiden anvertrauet wurde. An den meisten Orten errichteten sie Schulen der Barden, oder Druiden: und sie hatten allerorten eine unsägliche Menge Schüler, worunter die Zahl der singenden Weibsleute gar nicht die

geringste ware. Pomponius Mella gedrucket: daß all ihre Gelehrsamkeit im Fleiße, und Übung ihres Gedächtnisses bestunde; weil sie noch keine förmliche Bücher gehabt haben: und bisweilen 2000. Verse ohne Anstand auswendig hersingen konnten, worin eine Historie von grossen Helden, und vornehmen Leuten begriffen gewesen. Von den Druiden schreibt sich jener alte Gebrauch her, der grossen, und vornehmen Leute rühmliche Thaten öffentlich zu besingen was man im Krann koleduvati (ansingen) nennt.

J. J. d. W. 3476.

Machte sich Periander des Cypselius Sohn vielmehr als ein Tyrann von Corinth, denn als ein Weiser in der Welt berühmt, und verrufen. Als Weiser verboth er den Corinthern sich Dienstleute zu halten, damit er sie von wolüstigem Leben abhalten möchte. Niemand legte er Schätzungen auf: sondern begnügte sich an dem, was am Zolle der verkauften, der ein- und ausgeführten Waaren eingekommen ware. Böse und liederliche Leute, obschon er selbst nicht gut ware, verabscheute er, und ließ sie lebendig ersäufen, wenn sie sich anf Kuppelenen verlegten. Periander setzte auch einen Magistrat ein, und schrieb den Rathsmännern vor, wie sie sich in ihren Privatausgaben zu benehmen hätten. Als Tyrann veränderte er die von Alters her gebrachte Regierungsform seines Vaterlandes: desselben Freyheiten unterdrückte er über die Massen: maßte sich einer monarchischen Gewalt an, und damit sich Periander dabey schützen möchte, hat er die Vornehm-

nehmsten der Stadt, von denen er glaubte, daß sie die Sachen wieder in vorigen Stand zurück zu bringen im Stande wären, hinrichten, oder ihres Amtes, und Standes entsetzen lassen. Was er an seiner Mutter, an seiner Frau, an seinem Sohne, Brüdern, und Freunden ausgelübet, ist nichts als scheußliches Laster, und grausames Verfahren. Um sich an den Korcyrensen zu rächen, schickte er ihre jungen Söhne dem Könige Abyattes zu, damit er sie solle kastriren lassen; Als aber Perriander erfahren hat, daß das Schiff mit ihnen zwar zu Samos angelangt, doch die unschuldigen Jünglinge ihrem zgedachten Unglücke entronnen wären, starb er für Verdruß, als er fast 44 Jahre tyrannisiret, und nicht zwar 80. Jahre gelebet hätte,

J. J. d. W. 3477.

Ist Taquinius, welcher fast in allen Umständen glücklich ware, nach einer 38. jährigen Regierung, durch Hinzu-
thun seiner boshaften Gemählinn von 2. Hirten, welche von den Kindern des Ankus Marzjus waren aufgedungen worden, in seinem Palaste auf folgende mánchelmörderische Weise ermordet worden. Sie kamen mit Sichel in der Hand, vor dem königlichen Pallast: schimpften auf einander, und begehrten einer wider den andern, wegen einer Siege die Hülfe des Königs. Tarquin hielt den Handel für wahren Ernst,

darum ließ er sie für sich kommen, um den Handel zu vermitteln; aber alles ware umsonst. Ja! eine andre in Bauern verkleidete Parthen fieng noch darzwischen einen andern diesem ähnlichen Handel an. Uiber die Einfältigkeiten solcher Händel lachten die Hofleute nach Vergnügen. Allein, eben da erfahen die Mánchelmörder ihren Vortheil, und versetzten dem Könige mit ihren Sichel einige gefährliche Hiebe an den Kopf. Sie wurden zwar an der Stelle handfest gemacht, und bestrafet; Tarquin aber mußte an seinen Wunden vergehen. Wer es noch nicht weiß, woher das Sprichwort: Disceptant de lana caprina. Sie zerzantten sich um schlechter Dinge wegen: um ein Ziegenhaar, gekommen, der kann es aus dem erstgemeldeten Vorfalle wissen lernen.

Tanaquil hielt den Tod ihres Ehegemahls verschwiegen, und gab vor: er sey nur leicht verwundet; darum müsse Servius, Tullius (der zwar nur der Obrist, einer Hausmagd Sohn; aber doch bey Hof erzogen war, und mittlerweile durch Kriegswissenschaften, und Wirtschaftskunde sich in die Gunst des Tarquinius, und besonders der Tanaquil also fest zu setzen gewußt hat, daß Tanaquil ihren Herrn bewog, dem Servius seine Tochter zur Ehe zu geben) Servius mußte also alle Sachen im Namen des Königs schlichten.

(Die Fortsetzung folget künftiges Jahr.)

Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen 1797. Jahre begeben sich vier Sonnen- und zwey totale Mondfinsternisse, wovon bey uns die beyden letzten sichtbar seyn werden.

Die erste unsichtbare Sonnenfinsterniß ist den 14. April des Nachmittags.

Die zweyte ebenfalls unsichtbare Sonnenfinsterniß begiebt sich den 14. May des Morgens.

Die dritte unsichtbare Sonnenfinsterniß stellt sich den 8. Oktober in den Vormittagsstunden ein.

Die vierte gleichfalls unsichtbare Sonnenfinsterniß trifft ein den 6. November des Abends.

Die erste totale sichtbare Mondfinsterniß ereignet sich in der Nacht vom 28. auf den 29. April. Der Anfang ist den 28. April um 11. Uhr 6. min. Nachts. Das Mittel den 29. April um 0. Uhr 52. min. fr. Das Ende um 2. Uhr 39. min. fr. Die Größe erstreckt auf 19. Zoll 50. m. Nördl.

Die zweyte sichtb. totale Mondfinsterniß ereignet sich in der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober. Der Anfang ist den 22. Oktober um 11. Uhr 56. min. Nachts. Das Mittel den 23. um 1. Uhr 54. min. fr. Das Ende um 3. Uhr 51. min. Die Größe 19. Zoll. südlich.

V e r z e i c h n i s s,

wie die ordinari Posten bey dem kaiserl. königl. Ober-
Post = Amt in der Hauptstadt Laibach täglich
ankommen, und abgehen.

Kommen an.

Sonntags Vormittag.

Aus dem ganzen Römisch. Reich; aus Schwaben Bayern, Schle-
sien, Böhmen, Mähren, Ober- und
Unter- Oesterreich, Ungarn, Sclav-
onien, und Steyermarkt.

Dienstags Nachmittag.

Aus Rom, Florenz, Livorno,
Mayland, Mantua, und ganz Ita-
lien; aus Kärnthén, Brixén, Trient,
Novoredo, und Bogen; aus Zürich,
Basel, und der ganzen Schweiz.

Mittwochs Vormittag.

Aus Karistadt Agram, und ganz
Kroatien; ingleichen aus dem ganzen
Römischen Reiche; aus Schwaben,
Bayern, Schlesien, Böhmen, &c.
wie am Sonntage.

Samstags Vormittag.

Aus Karistadt, Agram, und ganz
Kroatien; aus Kärnthén, Brixén,
Trient, Novoredo, und Bogen; aus
Zürch, Basel, und der ganzen
Schweiz.

Nachmittag.

Aus Benedig, Görz, Triest, Fiu-
me, Zeng, und aus der Karlstäter
Meer- Gränze.

Gehen ab.

Dienstag Abends.

Nach Steyermarkt, Unter- und
Ober Oesterreich, Mähren,
Schlesien, Böhmen, ins ganze Röm-
ische Reich, und in das Königreich
Hungarn, und Sclavonien; nach
Kärnthén, Brixén, Trient, Novore-
redo, und Bogen; nach Zürich, Ba-
sel und die ganze Schweiz.

Mittwochs Vormittag.

Nach Agram, Carlstadt, und ganz
Kroatien, nach Fiume, Buffari,
Karlowago, und in die Meer- Grän-
ze, dann nach Triest, Görz, Man-
tua, Mayland, Livorno, Florenz,
Rom, und ganz Italien.

Samstag Abends.

Wie am Dienstage, und Mittwoche.

Fahrender Post = Wagen.

Kommet an.

Montags Vormittag von Wien über
Draschkirchen, Neustadt, Prugg, Peggau,
Grätz, Marburg, Lilly, nach Laibach.

Samstag Vormittag v. Triest über Adlers-
berg, nach Laibach.

Gehet ab.

Montags um Mittag über Adlersberg,
Práwald, nacher Triest.

Dann Samstag Mittags über Lilly, Mar-
burg, Grätz, nach Wien.

Neue

T a b e l l e n

Der Gold- und Silbermünzen denen der Kurs in den
kaiserl. königl. Erbländern gestattet ist.

Goldmünzen.	Werth					Werth		
	fl.	kr.				fl.	kr.	
Ein Souveraind'or.	13	20				Ein k. k. Speiesthaler.	2	—
Halber detto	6	40				Niederländer Dukaton.	2	32
Kais und Kremnitzer Dukat.	4	30				Halber detto.	1	16
Mayländische und Venetianer Zichino.	4	22				Viertel detto.	—	38
Florentiner Sigliato.	4	22				Niederländer Kronenthaler	2	16
Bayrische detto.	4	20				Halber detto.	1	8
Salzburgische detto.	4	20				Mayländische Skudo.	1	46
Holländische detto.	4	28				Halber detto.	—	53
Andere ord. detto.	4	18				Französische Federthaler	2	16
Mayländische Doppie.	14	24				Halber detto.	1	8
Halbe detto.	7	12				Spanische Thaler oder alte Matten.	2	4
Doppelte Louisd'or.	14	35				Halbe detto.	1	2
Einfache detto.	7	18				Neue Matten.	2	3
Schildlouisd'or.	9	12				Halbe detto.	1	1½
Sonnenlouisd'or.	8	34				Mayländische Philippo.	2	12
Einfache spanische Doppie	7	6				Mant. Philippo.	1	54
Doppelte detto.	14	12				Halber detto.	—	57
Vierfache Detto.	28	25				Florentinische Piaster.	2	28
Ein doppelter Portugesischer Teaston.	30	46				Halbe detto.	1	14
Einfacher detto.	15	23				Viertel detto.	—	37
Halber detto.	7	41				Florentinische Livornina.	2	4
Portugesische Mold'or.	5	45				Halbe detto.	1	2
Doppelter detto.	11	34				Viertel detto.	—	31
Fünffacher detto.	28	53				Venetianische Krone.	2	28
Bayrischer Carolin.	8	52				Venetianische Dukato.	1	33
Halber detto.	4	26				Venet. Giustina.	2	12
Pfalzischer Carolin.	8	52				Skudo Romano.	2	6
Halber detto.	4	26				Skudo di Genua.	2	58
Württembergischer Carolin.	8	52						
Halber detto.	4	26						
Mard'or.	5	54						

Neue,
sehr nuzbare, und accurate

Wurf = TABELLA,

Ueber die so benannten 17. Kreuzer-Stücke / 5.
auf einen Wurf gerechnet / von 1. bis 10000,
eingeschlossen / so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wur.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wur.	Gul.	Kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	45
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	10
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5			
30	42	30	60	85	—	90	127	30			

Neue,

sehr nutzbare, und bequeme

Wurf = TABELLA,

Ueber die so benannten 7. Kreuzer. Stücke / 5.
 auf einen Wurf gerechnet / von 1. bis 10000.
 eingeschlossen / so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wur.	Gul.	Kr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	54	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	39	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	158	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	72	42	—	300	275	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
20	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	32	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55			
30	17	30	60	35	—	90	52	30			

(0)

Sehr

Sehr nützliche

Dienstbothen, Liedlohns, Bestand, Zins,

auch anderer

Wirthschaft = Ausgab = und Empfangs = TABELLA.

Für ein Fahr. Haupt Suma	Für drey Viertel Fahr.		Für ein halbes Fahr.		Für ein Viertel Fahr.		Für ein Monat, oder 30. Tag.			Für eine Woche zu 7. Tag.			Für einen Tag.			
	Gul- den.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1			45		30		15		4	37		1				48
2	1		30				30		9	37		2				73
3	2		15		30		45		14	37		3				73
4	3								19	27		4				46
5	3		45		30		15		24	27		5				69
6	4		30				30		29	27		6				69
7	5		15		30		45		34	27		8			1	44
8	6								39	17		9			1	73
9	6		45		30		15		44	17		10			1	67
10	7		30				30		49	17		11			1	42
14	10		30				30		9	7		16			2	73
16	12								18	37		18			2	38
18	13		30				30		28	37		20			2	61
20	15				10				38	27		23			3	73
24	18				12				58	13		27			3	57
26	19		30		13				8	64		29			4	73
30	22		30		15				27	57		34			4	33
40	30				20			10	17	3		46			6	22
50	37		30		25			12	6	22		57			8	64
60	45				30			15	55	37		9			9	33
70	52		30		35			17	45	60		20			11	22
80	60				40			20	34	73		32			13	44
90	67		30		45			22	23	22		43			14	73
100	75				50			25	13	44		55			16	33
200	150				100			50	26	17		3			32	73
300	225				150			75	39	59		5			49	19
400	300				200			100	52	30		7			5	73
500	375				250			125	5	73		9			22	56

Nützliche

Nützliche Interesse-Tafel zu 4. pro Cento gerechnet.

Haupt- Summa. Gulden.	Für ein Jahr Interesse.			Für ein Monat.			Für ein halb Monat.			Für eine Wo- che.			Für einen Tag.		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1000	40			3	20		1	40			48			6	$2\frac{2}{3}$
800	32			2	40		1	20			37			5	$1\frac{1}{3}$
600	24			2			1				27	$2\frac{1}{3}$		4	
500	20			1	40			50			23			3	$1\frac{1}{3}$
400	16			1	20			40			18	$2\frac{1}{3}$		2	$2\frac{2}{3}$
300	12			1				30			13	$3\frac{1}{2}$		2	
200	8				40			20			9	1		1	$1\frac{1}{3}$
100	4				20			10			4	2			$2\frac{2}{3}$
90	3	36			18			9			4				$2\frac{2}{5}$
80	3	12			16			8			2	$1\frac{1}{3}$			$2\frac{3}{5}$
70	2	48			14			7			3	$\frac{1}{4}$			$1\frac{1}{5}$
60	2	24			12			6			2	$2\frac{1}{4}$			$1\frac{3}{5}$
50	2				10			5			2	1			$1\frac{3}{5}$
40	1	36			8			4			1	3			$1\frac{1}{3}$
30	1	12			6			3			1	$1\frac{1}{3}$			$\frac{4}{5}$
20		48			4			2				$2\frac{1}{4}$			$\frac{8}{5}$
10		24			2			1				2			$\frac{1}{4}$
9		21	$2\frac{2}{5}$		1	$\frac{1}{5}$			$3\frac{3}{5}$			$\frac{17}{25}$			$\frac{6}{25}$
8		19	$\frac{4}{5}$		1	$2\frac{2}{5}$			$3\frac{1}{5}$			$1\frac{1}{2}$			$\frac{16}{75}$
7		16	$3\frac{1}{5}$		1	$1\frac{3}{5}$			$2\frac{4}{5}$			$1\frac{2}{75}$			$\frac{14}{75}$
6		14	$1\frac{3}{5}$		1	$\frac{4}{5}$			$2\frac{4}{10}$			$1\frac{34}{25}$			$\frac{4}{25}$
5		12			1				2			1			$\frac{2}{15}$
4		9	$2\frac{2}{5}$			$3\frac{1}{5}$			$1\frac{1}{20}$			$\frac{56}{75}$			$\frac{8}{75}$
3		7	$\frac{4}{5}$			$2\frac{2}{5}$			$1\frac{1}{5}$			$\frac{14}{25}$			$\frac{2}{25}$
2		4	$3\frac{1}{5}$			$1\frac{3}{5}$			$\frac{7}{10}$			$\frac{28}{75}$			$\frac{4}{75}$
1		2	$1\frac{3}{5}$			$\frac{4}{5}$			$1\frac{2}{5}$			$\frac{14}{75}$			$\frac{1}{65}$

Cremon. u. Pais Ducaten,
à 4 fl. 30. fr.

Genze Souvrains d'Or
à 13 fl. 20. fr.

Halbe Souvrains d'Or.
à 6 fl. 40. fr.

D.	fl.	fr.	D.	fl.	fr.	S.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.
1	4	30	49	220	30	1	13	20	49	653	20	1	6	40	49	326	40
2	9	—	50	225	—	2	26	40	50	666	40	2	13	20	50	333	20
3	13	30	51	229	30	3	40	—	51	680	—	3	20	—	51	340	—
4	18	—	52	234	—	4	53	20	52	693	20	4	26	40	52	346	40
5	22	30	53	238	30	5	66	40	53	706	40	5	33	20	53	353	20
6	27	—	54	243	—	6	80	—	54	720	—	6	40	—	54	360	—
7	31	30	55	247	30	7	93	20	55	733	20	7	46	40	55	366	40
8	36	—	56	252	—	8	106	40	56	746	40	8	53	20	56	373	20
9	40	30	57	256	30	9	120	—	57	760	—	9	60	—	57	380	—
10	45	—	58	261	—	10	133	20	58	773	20	10	66	40	58	386	40
11	49	30	59	265	30	11	146	40	59	786	40	11	73	20	59	393	20
12	54	—	60	270	—	12	160	—	60	800	—	12	80	—	60	400	—
13	58	30	61	274	30	13	173	20	61	813	20	13	86	40	61	406	40
14	63	—	62	279	—	14	186	40	62	826	40	14	93	20	62	413	20
15	67	30	63	283	30	15	200	—	63	840	—	15	100	—	63	420	—
16	72	—	64	288	—	16	213	20	64	853	20	16	106	40	64	426	40
17	76	30	65	292	30	17	226	40	65	866	40	17	113	20	65	433	20
18	81	—	66	297	—	18	240	—	66	880	—	18	120	—	66	440	—
19	85	30	67	301	30	19	253	20	67	893	20	19	126	40	67	446	40
20	90	—	68	306	—	20	266	40	68	906	40	20	133	20	68	453	20
21	94	30	69	310	30	21	280	—	69	920	—	21	140	—	69	460	—
22	99	—	70	315	—	22	293	20	70	933	20	22	146	40	70	466	40
23	103	30	71	319	30	23	306	40	71	946	40	23	153	20	71	473	20
24	108	—	72	324	—	24	320	—	72	960	—	24	160	—	72	480	—
25	112	30	73	328	30	25	333	20	73	973	20	25	166	40	73	486	40
26	117	—	74	333	—	26	346	40	74	986	40	26	173	20	74	493	20
27	121	30	75	337	30	27	360	—	75	1000	—	27	180	—	75	500	—
28	126	—	76	342	—	28	373	20	76	1013	20	28	186	40	76	506	40
29	130	30	77	346	30	29	386	40	77	1026	40	29	193	20	77	513	20
30	135	—	78	351	—	30	400	—	78	1040	—	30	200	—	78	520	—
31	139	30	79	355	30	31	413	20	79	1053	20	31	206	40	79	526	40
32	144	—	80	360	—	32	426	40	80	1066	40	32	213	20	80	533	20
33	148	30	81	364	30	33	440	—	81	1080	—	33	220	—	81	540	—
34	153	—	82	369	—	34	453	20	82	1093	20	34	226	40	82	546	40
35	157	30	83	373	30	35	466	40	83	1106	40	35	233	20	83	553	20
36	162	—	84	378	—	36	480	—	84	1120	—	36	240	—	84	560	—
37	166	30	85	382	30	37	493	20	85	1133	20	37	246	40	85	566	40
38	171	—	86	387	—	38	506	40	86	1146	40	38	253	20	86	573	20
39	175	30	87	391	30	39	520	—	87	1160	—	39	260	—	87	580	—
40	180	—	88	396	—	40	533	20	88	1173	20	40	266	40	88	586	40
41	184	30	89	400	30	41	546	40	89	1186	40	41	273	20	89	593	20
42	189	—	90	405	—	42	560	—	90	1200	—	42	280	—	90	600	—
43	193	30	91	409	30	43	573	20	91	1213	20	43	286	40	91	606	40
44	198	—	92	414	—	44	586	40	92	1226	40	44	293	20	92	613	20
45	202	30	93	418	30	45	600	—	93	1240	—	45	300	—	93	620	—
46	207	—	94	423	—	46	613	20	94	1253	20	46	306	40	94	626	40
47	211	30	95	427	30	47	626	40	95	1266	40	47	313	20	95	633	20
48	216	—	100	450	—	48	640	—	100	1333	20	48	320	—	100	666	40

Niederländische Ducatons.
à 2. fl. 32. fr.

Kronenthaler.
à 2. fl. 16 fr

Stück	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	2	32	41	103	52	1	2	16	41	92	56
2	5	4	42	106	24	2	4	32	42	95	12
3	7	36	43	108	56	3	6	48	43	97	28
4	10	8	44	111	28	4	9	4	44	99	44
5	12	40	45	114	—	5	11	20	45	102	—
6	15	12	46	116	32	6	13	36	46	104	16
7	17	44	47	119	4	7	15	52	47	106	32
8	20	16	48	121	36	8	18	8	48	108	48
9	22	48	49	124	8	9	20	24	49	111	4
10	25	20	50	126	40	10	22	40	50	113	20
11	27	52	51	129	12	11	24	56	51	115	36
12	30	24	52	131	44	12	27	12	52	117	52
13	32	56	53	134	16	13	29	28	53	120	8
14	35	28	54	136	48	14	31	44	54	122	24
15	38	—	55	139	20	15	34	—	55	124	40
16	40	32	56	141	52	16	36	16	56	126	56
17	43	4	57	144	24	17	38	32	57	129	12
18	45	36	58	146	56	18	40	48	58	131	28
19	48	8	59	149	28	19	43	4	59	133	44
20	50	40	60	152	—	20	45	20	60	136	—
21	53	12	61	154	32	21	47	36	61	138	16
22	55	44	62	157	4	22	49	52	62	140	32
23	58	16	63	159	36	23	52	8	63	142	48
24	60	48	64	162	8	24	54	24	64	145	4
25	63	20	65	164	40	25	56	40	65	147	20
26	65	52	66	167	12	26	58	56	66	149	36
27	68	24	67	169	44	27	61	12	67	151	52
28	70	56	68	172	16	28	63	28	68	154	8
29	73	28	69	174	48	29	65	44	69	156	24
30	76	—	70	177	20	30	68	—	70	158	40
31	78	32	100	253	20	31	70	16	100	226	40
32	81	4	200	506	40	32	72	32	200	453	20
33	83	36	300	760	—	33	74	48	300	680	—
34	86	8	400	1013	20	34	77	4	400	906	40
35	88	40	500	1266	40	35	79	20	500	1133	20
36	91	12	600	1520	—	36	81	36	600	1360	—
37	93	44	700	1773	20	37	83	52	700	1585	40
38	96	16	800	2026	40	38	86	8	800	1813	20
39	98	48	900	2280	—	39	88	24	900	2040	—
40	101	20	1000	2533	20	40	90	40	1000	2266	40

V e r z e i c h n i s s

der Jahrmärkte im Herzogthum Krain, wann, und wo solche gehalten werden.

NB. Nachdem durch einen allerhöchsten Hofbefehl d. d. 14. Jul. 1770. geboten worden, daß von nun an in keinem Orte an Sonn- und gebotteneu Feiertagen weder ein Jahr noch Wochenmarkt gehalten, sondern auf den nächstvorgehenden, oder nachfolgenden Arbeitstag versetzt, wo aber die Jahrmärkte längere Zeit fortdauern, jedesmal der inzwischen ausgesetzte Sonn- und Feiertag durch Arbeitstage ergänzt, jedoch die dispensirten Feiertage den Werktagen gleichgehalten werden sollen, folglich an denenselben die Jahr- und Wochenmärkte erstattet werden, als wird ein solches jedermann hiemit bekannt gemacht.

Im Jänner.

Möttling, den 7. als am Donnerstag nach heil 3. König.

Rudolphswerth, den 19. nach St. Anton Einsidlerstage.

Laibach den 25 durch 3. Tage, auch Roß- und Viehmarkt.

Im Hornung.

Gurgfeld, und Seisenburg den 3. als am St. Blasitag.

Möttling und Weixelburg den 3. als den Tag nach Mariä Lichtmess.

Sava unter Aßling den 15. als am Tage nach St. Valentin.

Im Märzzen.

Radmannsdorf und Weixelburg den 1. am Montag nach Quatembersonntage in der Fasten.

Tschernemel den 2. als am Dienstage nach Quatembersonntage in der Fasten

Stain den 12. am St. Gregortage.

Seisenburg den 17. als am St. Gertrudentage.

Littay den 15. als am Montage nach Mitfastensonntage.

Oberlaibach und Landstraß den 22. als am Montage nach dem Schwarzensonntage.

Gottschee den 29. als am Montage nach Maria Verkündigung.

Tschernemel den 30. am Dienstage nach Palmsonntage.

Im April.

Möttling, Ratschach und Wippach den 7. als am Mittwoch nach Ostern.

St. Veith bey Sittich den 7. als am Mittwoch nach Ostern.

Nassenfuß den 8. als am Donnerstage nach Ostern.

Radmannsdorf den 19. als am Montage nach dem 2. Sonntage nach Ostern.

Seisenburg den 24. als am St. Georgentage.

Krainburg und Seisenburg den 26. als am Montage nach St. Markustage.

Rudolphswerth den 27 als am Dienstage nach St. Georgentage.

Im

Im May.

Laibach den 1. durch 14. Tage.
Gottschee und Lithay den 4. am St.
Florianstage.
Seisenburg, Sittich, und Adelsberg
den 10. als Montage in der Kreuz-
woche.
Idria den 17. als am Montag nach St.
Joh. Nepomucenitag.
Surgfeld den 17. als am Montag nach
St. Johannes Nepomucenitage.
Radmannsdorf, Sittich, und Sei-
senburg den 17. als am Montag nach
Dominika Eradisontage.
Möttling und Ratschach den 25. als
am Dienstage nach Pfingsten.
St. Veit bey Sittich den 27. als am
Donnerstage nach Pfingsten.
Neumarktl und Weixelburg den 31.
als am Montage nach Drensfaltigkeit-
sonntage.

Im Brachmonat.

Tschernemel den 1. als am Dienstage
nach Drensfaltigkeitsonntage.
Stain, Ponovitsch, und Seisenburg
den 9. als am St Primustage.
St. Veit bey Sittich den 4. als am
Freytage nach Frohnleichnamseste.
Lithay den 7. als am Montage nach
Frohnleichnamseste.
Weixelburg den 14. als am Montage
nach dem 2. Sonntage nach Frohn-
leichnamseste.
Bischoflack, Reifniz, Neudeck, und
St. Johann bey Ebem den 27. am
St. Johann des Taufferstage.
Laibach, und Ratschach den 30. den
Tag nach Peter und Paul.

Tschernemel den 30. als am Mittwoch
nach St. Peter und Paul.

Im Junmonat.

Saber- oder Bernberg den 5. als am
Montage nach St. Ulrichstage.
Planina den 12. als am St. Herma-
gorastage.
Neumarktel den 19. als am Montage
nach dem Skapulierfest.
Möttling den 20. als am Margare-
thentage, oder wenn Margarethen
auf den Sonntag einfiel den Dien-
stage darnach.
Ponovitsch und Wippach den 26. als
am St. Annatage, oder wenn an
ein Sonntag einfiel den Tag dar-
auf.
Stain, Korain, und Großlack eben
den 26. wenn nicht an ein Sonntag
fällt.
Landstrass den 26. als am St. An-
natage.
Weixelburg den 27. als am Dienstag
nach St. Annatage.

Im Sommermonate.

Surgfeld den 4.
Treffen den 17. auch Rosmarkt.
Möttling den 17. als am Dienstage
nach Mariahimmelfart.
Stain, Adelsperg, und Wippach
den 24. als am St. Bartholomäus-
tage.
Rudolphswerth den 31. als am Dienst-
tage.

Im Herbstmonate.

Weixelburg den 1. als am St. Egi-
ditage.

Nassenfuß den 2. als den Tag nach St. Egiditage.

Möttling den 9. als am Tag nach Mariageburt.

St. Veit bey Sittich den 13. als am Montag nach Mariageburt.

Laibach und Seisenburg den 14. als am Kreuzerhöhungstage.

Weixelburg den 20. als am Montage nach Quatembersonntage.

Reifniz den 21. am St. Matthäustage.

Tschernemel den 21. als am Dienstage nach dem Quatembersonntage.

Krainburg und Senoschitsch den 27. als am Montage nach St. Matthäustage.

Oblack den 29. am St. Michaelstage.

Im Weinmonate.

Dorneck den 2.

Landstraß, und Lithay den 4. als am Montage nach St. Michaelstag.

St. Veit bey Sittich den 9. auch Rosmarkt.

Kadmannsdorf den 11. als am Montage nach dem 2ten Sonntage nach St. Michaelstage.

Rudoldswerth den 18. oder wenn St. Lukas an ein Sonntag einfiel, den Dienstag darnach auch Rosmarkt.

Krainburg und Adelsberg den 19. als den Tag nach St. Lukas.

Wippach den 25. oder wenn ein Sonntag ist, den Tag darnach.

Tschernemel und Seisenburg den 28. als am St. Simon und Judatag.

Im Wintermonate.

Neudeck den 2. am Allerseelestage.

St. Michael im Gräute den 2.

Weixelburg den 3. als am Mittwoche nach Allerheiligenseste.

Nassenfuß den 5.

Ugling den 6. als am St. Leonhardstage.

Möttling und Ratschach den 11. am St. Martintage.

Krainburg den 15. als am Montage nach St. Martintage.

Laibach den 19. am St. Elisabethentage durch 14. Tage.

Neumarkt den 30. als am St. Andreastage.

Im Christmonathe.

Bischoflack und Gurgfeld den 1. am Mittwoch nach St. Katharintage.

Rudolphswerth den 1. als am Mittwoch nach dem 1. Adventsonntag.

Seisenburg den 6. am St. Nikolaustage.

Möttling den 8. als am Mittwoche nach St. Nikolaustage.

Kadmannsdorf und Weixelburg den 13. als am Montage in der Quatemberwoche.

Tschernemel den 14. als am Dienstage in der Quatemberwoche.

Wenn man der Egerischen Buchdruckeren noch einige Jahrmärkte im Lande, welche für diesmal ausgeblieben sind, anzudeuten das Belieben haben wird, werden sie künftighin auch beygedruckt erscheinen.



Gottesdienst, und Andachtsordnung

zu Laibach

in und vor der Stadt.

In den Pfarren der Stadt, und Vorstädten.

In jeder Pfarrkirche wird an Sonn- und Feyertagen eine kurze Frühpredigt für die Dienstboten, sodann später eine Predigt für die übrige Pfarrgemeinde gehalten, welche nicht über eine halbe Stunde dauern dürfen.

Täglich wird in einer jeden Pfarrkirche nur eine Segenmesse, an Werktagen mit Aussetzung des Ciboriums, und Absingung des vorgeschriebenen Normalgesangs, an Sonn- und Feyertagen aber mit Aussetzung der Monstranz gehalten, wo bey dem Gesang die Orgel kann gebraucht werden. Zu Ende dieser Frühmesse werden mit dem Volke 5. Vater unser und 5. Ave Maria mit den Gebettern für den Landsfürsten, allgemeine Nothdurft, und für die verstorbene Christglaubige gebettet, und nach diesen der Segen gegeben, unter welchen heilig, heilig ic. oder das Tantum ergo &c. und an Sonn- und gebottene Feyertagen auch mit der Orgel abgesungen wird.

An Sonn- und Feyertagen wird in jeder Pfarrkirche das Hochamt mit der Instrumentalmusik, und wo keine ist, choraliter gehalten.

Nachmittags wird an Sonn- und gebottene Feyertagen die Christenlehre gehalten, welche also eingerichtet seyn wird, daß auch die Erwachsenen ihren Unterricht finden.

Täglich, nur die Frauentage ausgenommen, wird die Litaney von Allerheiligen samt den dazu gehörigen Gebettern, 5. Vater unser, und 5. Ave Maria mit lauter Stimme, unter Beantwortung des Volks abgebetet, und zuletzt der Segen mit dem Ciborio, an Sonn- und Feyertagen aber mit der Monstranz gegeben.

In jenen Kirchen, wo ordentlicher Chor ist, wird die Vesper täglich choraliter, in feierlichen Festtagen auch mit der Orgel, ohne Instrumentalmusik gehalten, also zwar, daß an Sonn- und gebottene Feyertagen die Vesper zwischen der Christenlehre, und obenangesehten vorgeschriebenen Gebetern gebettet wird.

In den Pfarrkirchen werden in der Faste, in der Stadt am Mittwoche und Freytag Nachmittags, in den Vorstädten aber, nämlich bey der Pfarrkirche von Maria Verkündigung, St. Peter, und Tyrnau, Dienstags, Donnerstags, und Sonntags die Fastenpredigten gleichfalls nachmittags gehalten werden, welches auch im Advent beobachtet wird.

Die Messen betreffend, werden selbe nur beim Hochaltare von halber Stunde zu halber Stunde gelesen werden, damit jedermann von Ueberkommung einer Messe zur bestimmten Zeit gesichert sey: nur an Sonn- und Feyertagen wird unter dem Hochamte eine stille Messe bei einem Seitenaltare gelesen werden.

Fronleichnamsprozession wird in der Stadt nur eine am Feste selbst von der Hauptpfarr zum heiligen Nikolaus ausgehen, und durch den Bezirk der zweyten Pfarr ziehen. In den Vorstadtpfarren aber wird an Sonntag innerhalb der Fronleichnamsoktav vormittag die Fronleichnamsprozession von der Pfarrkirche zu Maria Verkündigung, und jene zum heil. Johann in der Tyrnau vereinigt.

Die Prozession am Feste des heil. Markus, und in den übrigen dreyen Bettagen der Kreuzwoche werden von der Stadtpfarrkirchen

chen

chen zum heil. Nikolaus geführet, und zwar am Markustage in die Pfarrkirche zu St. Peter; am ersten Bettage in die Pfarrkirche zu St. Jakob; am zweyten in die Pfarrkirche zum heil. Johann in der Tyrnau; und am dritten in die Pfarrkirche zu Maria Verkündigung.

In der Karwoche werden die in dem römischen Ritual vorgeschriebene Handlungen, und Zeremonien vorgenommen, und beobachtet, auch am Gründonnerstage Nachmittags die Kirchen besucht, und das aufbehaltene Sanctissimum angebetet wer-

den; hingegen das sonst gewöhnliche heil. Grab, und die abendliche Auferstehungszeremonie bleibt aus.

Die Aussetzung des Hochwürdigsten in der Fronleichnamsoktav wird in jenen öffentlichen Kirchen, in welchen es bisher gewöhnlich war, auch künftighin beygehalten werden; nur wird zu Ende jeden Tages statt der musikalischen mit der Allerheiligenlitaney, und den täglich vorgeschriebenen Gebeten der Schluß gemacht, und mit der Monstranz der Segen gegeben werden.

Für die Nonnenkirche ist folgende Einrichtung getroffen.

In ihrer Kirche kann täglich eine Rho-ralmesse als ein Konventualamt mit der Orgel gesungen werden. Die Predigten an Sonn- und Feyertagen werden für sie, und ihre Kost- und Innleute von den für sie ernennenden Predigern bey geschlossenen Kirchenthüren gehalten werden. An Sonn- und Feyertagen wird in ihren Kirchen eine Segenmesse mit Aussetzung der Monstranze gehalten, und Nachmittags die in den Pfarrkirchen vorgeschriebene Litaney und Gebete gebettet, und zum Schluß der Segen mit dem Ciborio gegeben werden; unter der Segenmesse wird bei ih-

nen gar nichts laut gebetet, oder gesungen werden. An Werktagen Nachmittags können zwar die in Pfarren vorgeschriebene Gebete gebettet werden, doch unterbleibt der Segen mit dem Ciborio.

Alle übrige sonst gewöhnliche öffentliche Andachten und Novenen haben auszubleiben.

Die stillen Messen werden am Hochaltare, allenfalls auch an einem Seitenaltare nach Anzahl der Priester, und der sich allda einfindenden Hofmeister, und fremden geistlichen eine nach der andern gelesen werden.

Für Mannsklöster = und alle übrige öffentliche Kirchen, wo keine Pfarr ist.

Geben diese Verordnung betrifft auch die Mannsklosterkirchen, und alle übrige Kirchen, wo keine Pfarr ist, nur mit dieser Ausnahme, daß in selben keine Predigt, keine Segenmesse gehalten, und auch der nachmittägige Gottesdienst ohne Segen geschlossen wird. Auf diese und keine andere Art soll der Gottesdienst mit aller Auferbaulichkeit zu den bestimmten Stunden gehalten werden.

Nur in den Spitalern, in welchen eigene Selsorger sind, kan für jene, die in den Spitalern wohnen, der Gottesdienst so, wie bey den Klosterfrauen, auch die Predigt bey geschlossenen Thüren gehalten werden.

In der Domkirche allein wird die tägliche Segenmesse, welche von dem Fürstbischofe Petazzi sel. gestiftet worden, um halb 12. Uhr wie gewöhnlich beygehalten, worun-

worunter auch die 5. Vater unser, und 5. Ave Maria für die allgemeine Bedürfnisse samt den dazu gehörigen Gebeten mit dem Volke laut gebetet werden, weil nicht alle zu der Frühmesse kommen können.

Auch wird bey der deutschen Ordenskirche für nothwendig befunden an Sonn- und

gebottenen Feyertagen um 9. Uhr frühe eine Segenmesse und Nachmittag um 4. Uhr die vorgeschriebene Litanei und Gebete zu gestatten, weil der Zugang zu der Pfarrkirche für die dortige Gemeinde besonders bei üblen Wetter, und zur Winterzeit in etwas beschwerlich ist.

Eintheilung der Stunden des in den zwey Pfarren der Stadt Laibach bei St. Nikolaus, und St. Jakob das ganze Jahr abzuhaltenen Gottesdienstes.

Bei der Pfarr und Domkirche St. Nikolaus.

1) An Sonn- und gebottenern Feyertagen um 6. Uhr die Segenmess, und darunter eine Frühpredigt. Um halb 10. Uhr die zwote Predigt, und um 10. Uhr das Hochamt.

2) Nachmittags um 2. Uhr katechetischer Unterricht, nach diesem die Vesper; um 4. Uhr die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten.

3) An den Werktagen verbleiben die obenangezogenen Stunden für die Messen und Litaneien; ohne Predigt.

4) Fasten- und Adventpredigten am Freitag nachmittag um 4 Uhr darauf die Litanei.

5) Diese Andachten werden, auffer einer krainerischen Frühpredigt und nachmittägigen katechetischen Unterricht, in deutscher Sprache gehalten.

Bei der Pfarrkirche St. Jakob.

1) An Sonn- und gebottenern Feyertagen um halb 6. Uhr die Segenmesse, worunter die Predigt. Um 8. Uhr Hochamt, und um 9. Uhr Predigt.

2) Nachmittags um halb 2. Uhr katechetischer Unterricht. Um 6. Uhr die Litanei von allerheiligen mit den vorgeschriebenen Gebeten bis Michaeli, nach Michaeli aber um 5. Uhr.

3) Fasten- und Adventpredigten am Mittwoch um 4. Uhr Nachmittag, darauf die Litanei wie gewöhnlich.

4) An den Werktagen verbleiben obige angezeigte Andachtsstunden ohne Predigt.

5) Diese Andachten werden, auffer einer krainerischen Frühpredigt, und nachmittägigen katechetischen Unterricht, in deutscher Sprache gehalten.

Einteilung der Stunden des Gottesdienstes in den Pfarren der Vorstädte.

In der Pfarrkirche St. Peter.

- | | |
|---|--|
| <p>1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen, im Sommer um 5 Uhr, im Winter aber um 6 Uhr die Frühmesse, und darunter die Predigt.</p> <p>2) Zwote Predigt und Hochamt das ganze Jahr um halb 9 Uhr.</p> <p>3) Nachmittag um 2 Uhr katechetischer Unterricht, darauf die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten.</p> | <p>4) Fasten- und Adventpredigten am Sonntag nach dem katechetischen Unterricht, darauf die Allerheiligenlitanei samt den vorgeschriebenen Gebeten.</p> <p>5) In den Werktagen werden die Messen wie an Son- und Feiertagen gehalten, ohne Predigt, die Litanei aber um 5 Uhr.</p> <p>6) Die Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten.</p> |
|---|--|

Bei der Pfarrkirche Maria Verkündigung.

- | | |
|---|---|
| <p>1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen die Frühmesse in Sommer um 5 Uhr, in Winter um halb 6 Uhr, worunter die Predigt.</p> <p>2) Die zwote Predigt und Hochamt um halb 9 Uhr.</p> <p>3) Nachmittag katechetischer Unterricht um 2 Uhr, darauf die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten.</p> | <p>4) An Werktagen die Messen wie oben, ohne Predigt, die Litanei aber gegen Abend Maria läuten.</p> <p>5) Die Fasten- und Adventpredigten Dienstags um 4 Uhr Nachmittag, nach diesen die Allerheiligenlitanei.</p> <p>6) Diese Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten.</p> |
|---|---|

In der Pfarrkirche St. Johann in der Tirmau.

- | | |
|--|---|
| <p>1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen die Mess und Frühpredigt um 5 Uhr Sommers, und Winterzeit um halb 6 Uhr.</p> <p>2) Zwote Predigt und Hochamt um halb 9 Uhr.</p> <p>3) Nachmittag katechetischer Unterricht um halb 2 Uhr, nach diesen die Allerheiligenlitanei mit den vorgeschriebenen Gebet.</p> | <p>4) An Werktagen die zwei Messen, wie oben, die Allerheiligenlitanei, samt den vorgeschriebenen Gebeten in Sommer um 7 Uhr, im Winter um halb 5 Uhr.</p> <p>5) Fasten- und Adventpredigten an Donnerstag um 4 U. darauf die gewöhnl. Litanei.</p> <p>6) Die Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten.</p> |
|--|---|

In der deutschen Orden zugehörigen Kirche.

- | | |
|---|--|
| <p>An Sonn- und gebotenen Feiertagen das ganze Jahr um 9 Uhr Früh eine Segenmesse ohne Predigt, und Nachmittag um</p> | <p>4 Uhr die Allerheiligenlitanei mit den vorgeschriebenen Gebeten in deutscher Sprache.</p> |
|---|--|

No 2 du 3/ctuart.

No 3 du 10 ctuart.

No 4 du 13 ctuart.

No 5 du 14/

6 du 20 ctuart

7 du 22 ctuart

8 du 25 ctuart

9 du 28 ctuart

10 du 31 ctuart

11 du 5/ Fleu

12 du 5/ Fleu

13 du 10/ Fleu

14 du 14/ Fleu

15 du 19/ Fleu

16 du 24/ Fleu

17 du 26/ Fleu

18 du 23/ Fleu

19 du 23/ Fleu

20 du 6/ Fleu

21 du 7/ Fleu

22 du 12/ Fleu

23.

24 du 24/ Fleu

25 du 3/ gler.

26 du 8/ gler

27 du 15/ gler

No 28 du 18/ gler

29 du 24/ gler

30 du 29/ gler

31 du 3/ Fleu

32 du 7/ Fleu

33 du 16/ Fleu

34 du 19/ Fleu

35 du 24/ Fleu

36 du 29/ Fleu

37 du 5/ Fleu

38 du 6/ Fleu

No 1. den 16. Juner.
 No 2 den —
 No 3 den 26 Juner.
 No 4 den 28. Juner
 5. den 13 febr
 6. den 6. febr
 7. den 9 febr.
 8. den 12 febr
 9. den 16 febr.
 10 den 24 febr.
 11 den 28 febr
 12 den 3 May
 13 den 5. May.
 14 den 13 May
 15 den 16 May
 16 den 18 May
 17 den 19 May
 18 den —
 19 den 28 Juner

No 20. den 2. April
 No 21 den 6 April
 22 den —
 23 den 14 April
 24 — — —
 25 den 22. April
 26 den 26. April
 27 den 29 April
 28. den 2 Maj
 29 den 10 Maj
 30 den 15. Maj.
 31 den 17. Maj.
 32. den 22. Maj
 33. den 25. Maj
 34 den —

19. / may. 57.



CAPTAIN

N 173